

4. Internationales Dippold-Volleyballturnier der Damen

Der Sportpark Dippoldiswalde trägt nunmehr in der Zeit von Freitag dem 2. bis Sonntag, den 4. Oktober 2009 bereits zum vierten Mal das Internationale Dippold-Volleyball-Turnier der Damen aus. Dabei freuen wir uns über die Teilnahme folgender Mannschaften: **1. VC Wiesbaden, Dresdner SC 1898 e. V., KS Gwardia Wroclaw, VC Weert, SVS Post Wien und Schweriner SC.** Wie bisher wird auch in diesem Jahr unser Turnier unmittelbar vor dem Start der Volleyball-Pokalspiele stattfinden und damit die letzte Prüfung hinsichtlich der bestmöglichen Aufstellung vor dem Saisonstart für das jeweilige Trainerteam darstellen.

Spielbeginn ist am Freitag ab 14:00 Uhr. Weiter geht es dann um ca. 16:00 Uhr, ca. 18:00 Uhr und ca. 20:00 Uhr. Am Samstag ist Spielbeginn um 10:00 Uhr. Weiter geht es ca. 12:00 Uhr, 14:00 Uhr und 16:00 Uhr.

Im Rahmen unseres Turniers findet am Sonnabend das Heimspiel des Dresdner SSV in der 2. Bundesliga der Damen gegen die Mannschaft des VC Offenburg um 19:30 Uhr statt. Sonntag finden die Platzierungsspiele um 10:00 Uhr, 12:00 Uhr und 14:00 Uhr statt.



*Links von oben:
1. VC Wiesbaden,
VC Weert,
Schweriner SC*

*rechts von oben:
Dresdner SC 1898 e. V.,
KS Gwardia Wroclaw,
SVS Post Wien*



■ Befragung in Dippoldiswalde zum Thema grenzüberschreitende Beziehungen

Im Zeitraum von Mitte September bis Mitte Oktober 2009 werden Studenten der Technischen Universität Dresden im Rahmen eines von der Europäischen Union geförderten studentischen Projekts eine Befragung in Dippoldiswalde durchführen.

In den letzten 20 Jahren ist es im deutsch-tschechischen Grenzgebiet zu Veränderungen in den grenzüberschreitenden Beziehungen gekommen. Die Grenze öffnete sich in mehreren Schritten (Beitritt Tschechiens zur EU und zum Schengen-Abkommen). Damit ergaben sich neue Möglichkeiten für die Bevölkerung und für die Wirtschaft; es traten aber auch Probleme auf. Es ist für die weitere Ausgestaltung der grenzüberschreitenden Beziehungen wichtig zu wissen, welche Meinungen die hier wohnenden Menschen haben und welche Erfahrungen sie in den letzten Jahren gesammelt haben. Die Anonymität bleibt bei dieser Befragung voll gewahrt.

Wir bitten Sie um Verständnis und um Unterstützung bei dieser Befragung.

*Sandra Heger
Bürgerbüro*

Deine Alte
bringts nicht mehr?

**Hol dir doch
ne Neue!**



27. September 2009
Wer nicht wählt,
darf auch nicht meckern.

Leserbrief

Sehr geehrter Herr Kunze,

Mit besonderem Interesse habe ich Ihren Artikel in Dippolds Bote vom 19.8.09 gelesen. Ich kann Ihre Aufregung sehr gut nachvollziehen. Es steht mir nicht zu, in der ganzen Problematik des Weiterbaus der Weißeritztalbahn bis Kipsdorf zu recherchieren. Bei der Fahrt zur Mahnwache am 14.6.09 in Kipsdorf musste ich jedoch mit Entsetzen feststellen, dass vom ehemaligen Bahnkörper parallel zur B 170 in der Ortslage Ulberndorf nichts mehr zu sehen war, da hier die Fahrbahn erheblich verbreitert wurde. Schlussfolgernd daraus musste ich mir zwangsläufig selbst die Frage stellen, wie hier jemals wieder ein Zug fahren soll ...! Dies hat mich als gebürtiger Ruppendorfer maßlos verärgert ...!! Es ist schon traurig genug, wie man mit den Stationschildern von Ulberndorf umgegangen ist!

Unterdessen liegt mir auch eine Antwortmail vom OB der Stadt Dippoldiswalde vor, zu welcher ich mich an dieser Stelle nicht äußern möchte. An einem ausufernden Disput bin ich nicht interessiert, zumal es ohnehin Entscheidungsträger gibt, welche über das Wohl oder Wehe der Weißeritztalbahn befinden. Man darf aber gespannt sein, wann die finanziellen Mittel für den Weiterbau bereit gestellt werden.

Es steht völlig außer Frage, dass der sehnliche Wunsch besteht, dass die Weißeritztalbahn den Bahnhof Kipsdorf wieder erreicht. Jedoch realistisch betrachtet kann ich meine Zweifel darüber nicht unterdrücken, dass dies in zwei oder drei Jahren der Fall sein wird. Sollte ich tatsächlich die Ulberndorfer beleidigt haben, so bitte ich um Entschuldigung. Betrachten Sie diese Leserzuschrift als meine persönliche Stellungnahme und ich gehe davon aus, dass dieser Beitrag evtl. mit Foto in der Ausgabe September 2009 mein letzter in Dippolds Bote sein wird.

Mit (bahn)freundlichen Grüßen
Armin Donath



Empfehlung

■ Küchen-Lorenz lehrt kochen

Dampfgarer – ein Megatrend bei Kochgeräten

Wer schon einmal eine Kostprobe aus dem Miele-Dampfgarer probiert hat, weiß dieses besondere Kochgerät zu schätzen. Die ursprünglich asiatische Garmethode hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Megatrend in der Küche entwickelt und verzeichnet jährlich deutliche Zuwächse. Dafür gibt es gute Gründe. Das Garen in Dampf ist für viele Lebensmittel wissenschaftlich erwiesen die gesündeste Zubereitungsart. Insbesondere Gemüse verliert im Dampfbad deutlich weniger Vitamine und Mineralien als beim Kochen.

Die Speisen sind geschmacksintensiv und behalten ihre natürliche Farbe. Auf Würzen und Salzen kann daher in vielen Fällen verzichtet werden. In Sachen Komfort sind Miele-Dampfgarer anderen Kochverfahren um Längen voraus. Speisen können nicht überkochen und anders als beim Herd muss der Garvorgang auch nicht beaufsichtigt werden. Während Fisch, Gemüse und Kartoffeln im Dampfgarer sind, kann sich der Benutzer getrost anderen Dingen widmen. Dampfgarer eignen sich außerdem gut zum Wiedererwärmen von fertigen Gerichten sowie zum Blanchieren und Einkochen.

Klimagaren – innovative Technik für beste Resultate

Miele hat innovative Betriebsarten entwickelt, die bei Brat- und Backvorgängen außergewöhnlich gute Ergebnisse versprechen. Ein Beispiel ist das Klimagaren, das bei allen Geräten der Spitzenklasse zum Standard gehört. Backen und Braten mit Feuchtigkeitzugabe – das ist mit Klimagaren gemeint. Brotteig geht besser auf und bekommt eine glänzende Kruste, wenn er zu Beginn mit Dampf beschwadet wird. Die Handhabung ist ganz einfach: Der Benutzer hält ein Gefäß mit Wasser unter das Einfüllrohr am Türrahmen und wählt im Touch-Display „Klimagaren“. Der Backofen nimmt sich automatisch die benötigte Menge Wasser und verwandelt sie in Dampf, der dann gleichmäßig im Garraum verteilt wird. Den Zeitpunkt der Dampfzugabe regelt das jeweilige Automatikprogramm. Wer das lieber von Hand macht, kann Anzahl und Abfolge der Dampfstoße auch selbst regeln.

Beim Braten ist Klimagaren ebenfalls eine schmackhafte Alternative. Hier bewirkt die Feuchtigkeitzugabe zu Beginn, dass das Fett ausbrät und so in der Folge eine appetitliche Kruste entsteht. Noch bessere Ergebnisse erzielt man, wenn zusätzlich das kabellose Speisethermometer zum Einsatz kommt. Das Ergebnis: Fleisch bleibt im Innern zart und saftig, außen ist es ganz nach Belieben leicht bis stark gebräunt. Welche Vorteile das Klimagaren bei der Speisenzubereitung hat, wird beim Kochevent vom Mielekoch erläutert.



Foto: Harald Weber

**KÜCHEN
LORENZ
UND MEHR...**

- ☆ Einbauküchen
- ☆ Eckbänke

- ☆ Badmöbel
- ☆ Sauna-Anlagen
- ☆ Wärmekabinen

**Kochevent mit Miele
am 06.10.2009**

18.00 Uhr im Küchenstudio
tel. Reservierung bis 25.09.09

**Küchen Lorenz GmbH • Gewerbering 7 • 01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504/ 61 31 86 www.kuechen-lorenz.de**

Miele
IMMER BESSER

Wissenswertes

■ Dippold bei den Senioren zu Gast

Vor einigen Tagen besuchte unser fast 800jähriger Dippold die Bewohner im Wichernhaus auf der Alten Dresdner Straße. Dabei konnte er sich überzeugen, dass die älteren Dippser gut untergebracht und betreut werden. Und auch manchen Bekannten traf er wieder. Dippolds Resümee: „Hier würde ich mich auch wohlfühlen“.



Foto: Harald Weber

■ 11. Schützenreffen

... in Zschopau. Am 28.-30. August fand in der Großen Kreisstadt Zschopau das 11. Treffen Sächsischer Schützenvereine statt. Auch der Schützenverein 1481 Dippoldiswalde e.V. nahm mit einer kleinen Abordnung an dieser Veranstaltung teil. Mit Schützenumzug, Festappell, Jugendcamp, Adlerschießen und Kanonen-Treffen wurde im Rahmen des 15. Schloss- und Schützenfests in Zschopau das diesjährige Treffen der Sächsischen Schützenvereine durchgeführt. Dieses Treffen ist ein Höhepunkt im Vereinsleben und findet alle zwei Jahre in einer anderen Gemeinde statt, so zum Beispiel das 10. Treffen in Großschönau oder das 9. Treffen in Brand-Erbisdorf.



Der diesjährige Festumzug von gut zwei Kilometern Länge hatte 1.100 Teilnehmer aus 109 Vereinen. Zum Schützenappell sprach Sachsens Innenminister Dr. Albrecht Butolo den Schützen seinen Dank aus und wies auf deren gesellschaftliches Engagement hin. Zum Abschluß des Schützenappells wurde für die Vereinsfähnen eine Erinnerungsschleife verliehen. Der Samstag klang nach verschiedenen kulturellen Veranstaltungen mit einem Höhenfeuerwerk aus. Die Vereinsfähne des Dippser Schützenvereins ist übrigens auf dem Schießstand im Sportpark Dippoldiswalde zur Ansicht ausgestellt. Wir würden uns über Neugierige und Gastschützen jeweils mittwochs 17.00 bis 19.00 Uhr freuen. **Gut Schuss!**

Gerd Böttcher (Text und Foto)
Schützenverein 1481 Dippoldiswalde e.V.



Jetzt können alle alles mitnehmen.

Der neue Golf Variant.

Ab sofort
bestellbar.

Mehr über den neuen Golf Variant
erfahren Sie bei uns.

Abbildung zeigt Sonder-
ausstattungen gegen Mehrpreis.



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Liliensiek GmbH
Altenberger Straße 38
01744 Dippoldiswalde
Tel. (03504) 6494-0
www.liliensiek.de

autohaus liliensiek
DIPPOLDISWALDE

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Ambulante Pflege / Kurzzeitpflege/ Altersgerechtes Wohnen

Gisela Mitschke

Wir
pflegen
mit



Sprechzeiten:

Mo. – Fr. 10.30 – 11.30 Uhr

www.pflegedienst-mitschke.de

info@pflegedienst-mitschke.de

Große Wassergasse 10, 01744 Dippoldiswalde

Tel. 03504/61 57 77

Privat: WeiBeritzstraße 3, 01744 Dippoldiswalde Tel. 03504/61 20 40

Rechtliches

Der Staat hat die Banken gerettet... und wer rettet die Verbraucher vor den Banken?

Natürlich ist diese Schlagzeile mit einem Augenzwinkern gemeint. Aber wie so oft steckt auch in dieser Aussage ein wahrer Kern. Im Gegensatz zu manch anderer öffentlichkeitswirksamer Berichterstattung wollen wir aber keinesfalls behaupten, dass Banken und Finanzdienstleister durchgehend unseriös arbeiten und nur den eigenen Vorteil im Sinn haben. Allerdings sollten sich die Bankkunden bewusst machen, dass Verträge, die sie mit Banken schließen, letztlich eine Geschäftsbeziehung wie jede andere begründen. Dies bedeutet, dass jeder Vertragspartner vordergründig seine eigenen Interessen verfolgt. Gleich ob eine Bank ein Darlehen ausreicht, Bürgschaften stellt oder Anlageprodukte empfiehlt, stets will die Bank daran auch verdienen. Gleich, ob es sich um Zinsen, Gebühren oder Provisionen handelt, die Bank verlangt und erhält eine Gegenleistung für die eigenen Leistungen.

Im Unterschied zu den Geschäften des Alltags, deren tatsächliche und wirtschaftliche Auswirkungen mehr oder weniger auf der Hand liegen, sind aber Verträge mit Banken oder Finanzdienstleistern in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht von einer so hohen Komplexität geprägt, dass der Bankkunde mit der Wahrnehmung seiner Interessen im Rahmen der Verhandlungen über Verträge oder auch bei unterschiedlichen Auffassungen über deren Umsetzung häufig überfordert ist. Gleichwohl haben sich die Kunden in der Vergangenheit nur in wenigen Fällen extern beraten lassen, sondern sich zunächst an ihren Ansprechpartner in der Bank gewandt. Hält man sich aber die zuvor geschilderte Interessenlage vor Augen, wird deutlich, dass die Bank als Geschäftspartner den Kunden nicht völlig unvoreingenommen beraten kann.

In kaum einem anderen Lebensbereich neigen Verbraucher so wie im Rahmen der Geschäftsbeziehung zu einer Bank dazu, ihnen vorgelegte Verträge bzw. Formulare mehr oder weniger ungelesen zu unterzeichnen bzw. Forderungen von Banken zu akzeptieren, die sich angeblich aus der Geschäftsbeziehung ergeben. So habe ich in meiner eigenen Praxis erlebt, dass eine Mandantin, die für Kredite ihres Ehemannes ihr Grundstück belastet hatte, über die tatsächliche Reichweite der von ihr unterzeichneten Zwecksicherungserklärung im Irrtum war. Tatsächlich hatte sie die Grundschuld nämlich auch für geschäftliche Schulden, statt wie beabsichtigt nur für private Verbindlichkeiten, gestellt. Im Ergebnis war das Grundstück also mit einigen hunderttausend Euro mehr belastet. Derartigen Fehlern kann vorgebeugt werden, wenn man sich fachkundig beraten lässt.

Wegen der oben angesprochenen Komplexität der Vertragsbeziehungen sowohl im Kredit- als auch im Wertpapiergeschäft haben Gesetzgeber und Gerichte vielfältige Schutzmechanismen entwickelt, die das Wissens- und Verhandlungsdefizit der Bankkunden kompensieren sollen.

So haben Gerichte beispielsweise von Banken mittels allgemeiner Geschäftsbedingungen erhobene Gebühren als unzulässig erachtet mit der Folge, dass der Kunde diese nicht bezahlen muss. Ebenso ist die Haftung von Bürgen und anderen Drittsicherungsgebern, die Grundschulden bestellt oder Guthaben abgetreten haben, beschränkt worden. Des Weiteren hat die Rechtsprechung, insbesondere im Bereich der Geldanlage, mannigfaltige Aufklärungspflichten für Banken und Finanzdienstleister entwickelt, die die von unterschiedlichem Wissensstand geprägte Ausgangssituation bei Vertragsverhandlungen ausgleichen sollen.

Nur der Kunde, der in Kenntnis dieser Regelungen und Rechtsprechung mit den Banken verhandelt, wird auch optimale und seinen Zielen gerechte Ergebnisse erreichen können. Dabei ist es auch in diesem Bereich von Vorteil, sich bereits vor Unterschrift unter einen Vertrag mit einer Bank fachkundig beraten zu lassen.

Unsere Kanzlei beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Rechtsbeziehung zwischen Bank oder Finanzdienstleister und Kunde und berät Sie in allen Fragen des Kredit-, Kreditsicherheiten- und Kapitalanlagerechts sowie des Zahlungsverkehrs und steht Ihnen dafür an unseren Standorten in Dippoldiswalde und Dresden zur Verfügung.

*Rechtsanwalt Jörg Sigmund
Sigmund & Engelke Anwälte
www.se-anwaelte.de*

Sigmund & Engelke Anwälte

Jörg Sigmund
Rechtsanwalt

Sylvia Engelke
Rechtsanwältin

Bankrecht
Versicherungsrecht
Immobilienrecht

Vertragsrecht
Gesellschaftsrecht
Energierrecht

Bürogemeinschaft . Zweigstelle
Dr.-Friedrichs-Str. 21, 01744 Dippoldiswalde
Tel: 03504 / 64 85 20 www.se-anwaelte.de

KÜHNE · RECHTSANWÄLTE

ANWÄLTE IM SCHLOSS

Birgit Kraft
Rechtsanwältin

Boris Kühne
Rechtsanwalt

Für alle Rechtsgebiete

▪ Erstberatung 10,- EUR ▪

Am Schloss 2 (Schloss Nöthnitz) 01728 Bannewitz
☎ 0351/21521895 ☎ 0351/21521897

■ Amnestieregelung für Besitzer von illegalen Waffen

Durch die Änderung des Waffengesetzes zum 25. Juli 2009 wird allen Besitzern von illegalen Waffen Gelegenheit gegeben, diese bis zum 31.12.2009 der für den Landkreis zuständigen Behörde (Landratsamt - Pirna, Zehistaer Straße 9) oder einer Polizeidienststelle straffrei zu übergeben. Straffreiheit wird nicht gewährt, wenn

1. vor der Übergabe dem bisherigen Besitzer der Waffe die Einleitung eines Straf- oder Bußgeldverfahrens wegen der Tat bekannt gegeben worden ist oder
2. der Verstoß im Zeitpunkt Übergabe ganz oder zum Teil bereits entdeckt war und der bisherige Besitzer dies wusste oder bei verständiger Würdigung der Sachlage damit rechnen musste.

Besitzer von illegalen Waffen werden aufgefordert, von dieser Regelung umfassend Gebrauch zu machen. Für weiterführende Informationen und Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Waffenbehörde beim Landkreis Sächsische Schweiz unter der Rufnummer 03501 515-208.

*Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Abteilung Ordnungsangelegenheiten*

Museales

■ Interessante Malerei aus Polen im Lohgerbermuseum Dippoldiswalde „Zwischen Schauen und Sehen“

Zum 22. Mal zeigt das Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum Dippoldiswalde eine Sonderausstellung aus Wrocław (Breslau), Polen.

In diesem Jahr sind vom 29. August bis 4. Oktober Gemälde und Collagen von Ewa Kolonko-Daroszewska zu sehen. Die Künstlerin absolvierte ein Studium für Architektur an der Technischen Universität und für Innenarchitektur an der Kunstakademie in Wrocław. Sie ist Mitglied der Vereinigung Polnischer Bildender Künstler. Zusammen mit dem Vizedirektor Wladislaw Kowalski der BWA Wrocław (größte Galerie für zeitgenössische Kunst) und seiner Frau war die sympathische Künstlerin mit Ehemann zur Eröffnung der Ausstellung am 28. August in Dippoldiswalde.

Ihre farbigen Bilder üben eine große Faszination aus, sind voller Phantasie und lassen dem Betrachter Spielraum zu Interpretationen. Zur Vernissage der Ausstellung sagte die Kunstwissenschaftlerin Karin Weber: „Die Arbeiten von Ewa Kolonko-Daroszewska umrankt eine lyrisch poetische Interpretation von Welt. Sie ist dem inneren Klang der Dinge verfallen, dem sie mit dem Klang von Farben, Linien, Formen und Strukturen antwortet, so dass eine Polyphonie entsteht. Die Poesie integriert Geschichten vom Alltag, vom Werden und Vergehen, von Natur, von Wind und Sonne, vom harmonischen Gleichgewicht in der Welt, von der Stadt, in der sie lebt.“

Extra für die Dippoldiswalder Ausstellung schuf sie ein Gemälde, auf dem viele historische Denkmale unserer Stadt zu sehen sind, umrankt von Typischen unserer sächsischen Region und der Phantasiewelt der Künstlerin. Der Titel des Bildes lautet „Und ich bin da“. Thomas Morgenroth schreibt dazu in der einer Rezension in der Sächsischen Zeitung zur Ausstellung: „Die Welt der Ewa Kolonko-Daroszewska ist voller Geschichten und Geheimnisse. Wer glaubte, alles über Dippoldiswalde zu wissen, kennt das jüngst entstandene Gemälde „Und ich bin da“ noch nicht. Ohne je im Osterzgebirge gewesen zu sein, malte sie das Städtchen anhand von Bildern und Informationen aus dem Internet. Es ist

ein märchenhaftes Porträt, eine anrührende Reminiszenz an die Gastgeber ihrer Ausstellung „Zwischen Schauen und Sehen“.

Es lohnt sich, diese wunderbare Ausstellung anzuschauen, wer möchte, kann auch Bilder käuflich erwerben.

Rikarda Groß

Vortrag in der Osterzgebirgsgalerie – am Mittwoch, dem 30. September 2009, 19 Uhr wird in der Osterzgebirgsgalerie im Schloss Dippoldiswalde die Vortragsreihe fortgesetzt. Dr. Siegfried Gerhardt aus Kipsdorf hält in Wort und Bild einen Vortrag zum Thema „Auf Schlössertour durch Sachsen“.

Mit einer Festveranstaltung beginnt am 3. September die Osterzgebirgsgalerie im Schloss ihr 10jähriges Bestehen. Die Sammlung, welche in dieser Galerie gezeigt wird, wurde aber schon bedeutend früher mit dem Aufbau des Lohgerber-, Stadt und Kreismuseum angefangen.



Foto: Harald Weber



Foto: Rikarda Groß



Foto: Harald Weber

DSL sofort zum Mitnehmen

GALEON Computer, Markt 22
01744 Dippoldiswalde
www.galeon.de



> **superschnelles Internet DSL 6000**

> **inklusive Festnetzflatrate**

> **gratis WLAN Modem**

> **nur 24,95€ Grundgebühr!** (19,95€ im ersten Jahr, 29,95€ im zweiten)

keine weiteren Kosten, wie Anschlussgebühr oder Telekom-Grundgebühr. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. kostenlose Hotline. DSL ist in vielen Gebieten verfügbar.

 **vodafone**

 GALEON

wir beraten Sie gern!

immer eiskalt kalkuliert

Continental S **102 €**
ContiWinterContactIM TS 830
 205/55 R 16 91M
 z.B. für Audi A3 Sportback, Fiat Bravo, Opel Zafira und Skoda Octavia

Gute Bremswirkung auf Schnee durch ausgeprägtes Schulterprofil, Hervorragende Bremswirkung auf Eis und nassen Straßen, Weniger Kraftstoffverbrauch durch verbesserten Rollwiderstand.

Stiftung Warentest **test**
 1
 Testverfahren: Gut (12.2008)
 Stützpunkt Warentest
 Ausgabe: 11/2008

HANKOOK **52 €**
HankookIcebear W440
 185/65 R 15 88T
 z.B. für Opel Astra, Renault Megane, Nissan Almera und Fiat Punto

Das lauffrictionsgebundene V-Profil und geradlinige Längsrillen sorgen für hervorragende Handlingeigenschaften bei hohen Geschwindigkeiten, verbessern das Aquaplaning- und Nässeverhalten.

MICHELIN **66 €**
Michelin Alpin A3
 195/65 R 15 91T
 z.B. für Peugeot 307, Renault Espace, Seat Toledo und VW Passat

Der Alpin A3 überzeugt durch zukunftsweisende Technologie. Stark auf Schnee und Eis genau wie auf der Autobahn.

DUNLOP **56 €**
Dunlop SP Winter Response
 175/65 R 14 82T
 z.B. für Ford Fiesta, Opel Corsa, Peugeot 206, Toyota Yaris und Mitsubishi Colt

Moderne Winterreifen wie der Dunlop SP Winter Response bieten in der kalten Jahreszeit optimale Haftung, gutes Handling und hohe Sicherheitsreserven auf winterlichen Straßen.

... UNTERBODENSCHUTZ SCHON AB 79,-EUR

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

MITSUBISHI MOTORS

Autohaus Richter Inh. Jan Mücklich
 Dresdner Str. 5a, 01734 Karsdorf
 Telefon 03504/644831, Fax 03504/644835
 www.autohaus-muecklich.de

Auf Schusters Rappen ...

■ Mit Dippser Wanderfreunden in der Goldenen Stadt an der Moldau

Die Dippser Berg- und Wanderfreunde sind einmal im Jahr zu einem Stadtbummel in der Goldenen Stadt Prag. Am 26. August dieses Jahres machten sich 17 Wanderfreunde mit Sehenswürdigkeiten außerhalb des Stadtzentrum bekannt. Wanderleiter Heinz Wirrig, er besucht seit dem Jahre 1972 regelmäßig die Stadt, betätigte sich als Stadtführer. Die Anreise erfolgte mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Treffen war 5.40 Uhr am Dippser Busbahnhof. Endstation war der Prager Hauptbahnhof.



Mit 216 m Höhe ist der Prager Fernsehturm das höchste Bauwerk der Stadt

Von einer Aussichtsplattform zeigte uns Heinz den Fernsehturm, in dessen Richtung wir loswanderten. Vorbei am Armeemuseum stiegen wir hinauf zum Denkmal Vitkow. Am 14.7.1420 besiegten hier von Jan Zizka geführte Husitteneheere Kreuzfahrer, und seitdem wird das anliegende Gebiet Zizkov genannt. Oben auf dem Hügel befindet sich die größte Reiterstatue in Europa. Wir wären nicht die Berg- und Wanderfreunde wenn unser nächstes Ziel noch höher liegt. Der Schweiß lief uns von der Stirn als wir den Fernsehturm erreichten. Es ist das höchste Bauwerk Prags. Seine Höhe beträgt 216 Meter. Im Gegensatz zum Dresdner oder Berliner Fernsehturm hat der Prager Turm eine eigenartige Bauart. Im Jahre 1985 begannen schon die Vorarbeiten, der Sender wurde jedoch erst am 18. Februar 1992 in Betrieb genommen. Die Konstruktion ist durch drei Stahlrohren gebildet, im Haupt-

tubus gibt es zwei Personenaufzüge, im zweiten einen Güteraufzug und im dritten die Treppe. In der Höhe von 97 Meter stehen Besuchern zwei Aussichtskabinen zur Verfügung. Von ihr konnten wir über die ganze Stadt blicken. Uns zu Füßen sahen wir Arbeiterwohnbezirke, bei denen der größte Teil der Hausdächer schon neu gedeckt sind. Leider finden Besucher noch viele Außenfassaden erneuerungsbedürftig. Unter den Aussichtskabinen des Turmes befindet sich 34 Meter niedriger ein Restaurant. Am Turm sind 10 riesige Babys angebracht, die nach oben klettern. Für Senioren kostet der Aufzug 60 Kronen. Nachdem wir noch die böhmische Küche und das gute Bier kennen lernten, verbrachten wir den Nachmittag in der Prager Altstadt. An der Moldau fanden wir ein Café mit Blick hinauf zur Prager Burg. 17 Uhr ging's mit der Eisenbahn zurück nach Decin und weiter über Bad Schandau nach Dresden. Müde aber mit vielen neuen Eindrücken von der Goldenen Stadt an der Moldau erreichten wir Dippes gegen 22 Uhr.

Text und Fotos: Dieter Schäfer



Von den 97 m hohen Aussichtskabinen des Fernsehturmes sind schon viele neu gedeckte Dächer der Stadt zu erkennen

Wanderleiter Heinz Wirrig gibt in der Nähe des Prager Hauptbahnhofes seinen Wanderfreunden erste Infos zum Stadtbummel



Wissenswertes

■ Pilzmuseum im Erbgericht Reinhardtsgrμμα eröffnet

Nachdem am Freitagabend mit einer Dankeschön-Veranstaltung den Sponsoren und Helfern gedankt wurde, kam am Sonnabend, 5. September 2009, der große Augenblick. Das Pilzmuseum wurde eröffnet. Mit über 700 Pilzarten in 3500 naturgetreuen Pilzmodell-Kunstwerken, hunderten Pilzpräparaten, 3500 Fotodokumentationen, ergänzt durch frisch gesammelte Pilze, einem systematischen, fachkundigen Aufbau und vielen Informationen und Lehranschauungen gehört diese Ausstellung in ihrer Vielfalt und Schönheit zu den besten ihrer Art in Europa. Und etwa 250 Besucher nutzten bereits am ersten Wochenende die Gelegenheit, diese einmalige Schau zu sehen. **Öffnungszeiten Pilzmuseum:** April bis November: Sa. + So. 10 - 17 Uhr. Außerhalb der Öffnungstage und in den Wintermonaten ab 10 Personen nach vorheriger Anmeldung Tel. 035053/48868 - Fax: 035053/48867, www.pilzmuseum.erbgericht.org *Text und Fotos: Harald Weber*



Impressum: ISSN: 1861-9096 (Print), 1861-9088 (Internet) • **Herausgeber und Redaktion:** Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Dippoldiswalder Vereine, Markt 2, 01744 Dippoldiswalde, Telefon: 03504/ 6258425 • **Verantwortlich im Sinne des Presserechts:** Harald Weber • **Internet:** www.dippolds-bote.de • **E-Mail:** bote@dippoldiswalde.de • Briefe an „Dippolds Boten“ können auch in den Briefkasten der Stadtverwaltung Dippoldiswalde, Markt 2 eingeworfen werden. • **Verantwortlich:** Die Redaktion und bei namentlich gekennzeichneten Artikeln: der / die Verfasser • **Satz, Druck und Anzeigenverwaltung:** RIEDEL - Verlag & Druck KG • 09247 Chemnitz • Heinrich-Heine-Straße 13a • Tel. 03722 50 2000, Fax 03722 50 2001 • E-Mail verlag@riedel-ohg.de

■ Beratung nach Zeckenbiß durch Borreliose SHG in Freital

Die Kreisreform machte den Umzug der Beratungsstelle für Borreliose und andere zeckenübertragende Krankheiten von Rabenau nach Freital notwendig. Ab sofort ist die Borreliose Selbsthilfegruppe Sächsische Schweiz - Osterzgebirge jeden letzten Montag im Monat (außer August und Dezember) in der Zeit von 17 bis 19 Uhr im DRK-Zentrum Freital, Dresdner Str. 207 anzutreffen. Verbessert werden soll dadurch die Beratung von Betroffenen aus dem Altkreis Sächsische Schweiz. Die Stadt Freital ist, im Gegensatz zur bisherigen Beratungsstelle, verkehrsgünstiger zu erreichen. Das DRK-Zentrum befindet sich ganz in der Nähe der S-Bahnstation Freital-Deuben und des zentralen Busbahnhofs. **Nächste Beratung: 28. September 2009** *Dieter Schäfer, Mitglied der SHG*

Anzeigen

Unser Top-Angebot: Nur für kurze Zeit!



Varilux Liberty™ Gleitsichtgläser
mit Verträglichkeitsgarantie,
Kunststoff, entspiegelt und gehärtet

Paar **269,00 €**

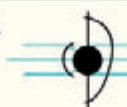


Standard-Gleitsichtgläser,
Kunststoff

Paar ab **99,00 €**

Angebot gilt bis zum 31. Oktober 2009.

Entdecken Sie das Original.
Varilux Liberty™



Optik Mücklich
...einfach sehr gut aussehen

Kirchplatz 5
01744 Dippoldiswalde
Tel.: 03504 611601

WIR KÖNNEN IMMER VERSTÄRKUNG GEBRAUCHEN

INTERESSE?

Dann komm zum Dienstabend!
Jeden 3. Samstag im Monat
18 - 20 Uhr

Feuerwehr Dippoldiswalde
03504 61990
www.dippoldiswalde.de/feuerwehr

NEUERÖFFNUNG

Maler-, Lackier-, Tapezierarbeiten
Dekorative Wandgestaltung
Fassadenarbeiten
Fußbodenverlegung (Laminat, Textil)
End- und Feinreinigung

Sonstige Leistungen:
Gebäudereinigung, Grundstückspflege
Winterdienst, Reparaturen

Alwin Petzold
Malerfachbetrieb & Hausdienstleistungen

Alexander Puschkin Str. 19 Tel. 03504 609025
01744 Dippoldiswalde Fax 03504 604600
optikm@t-online.de Mobil 0171 6177529

Informationen / Anzeigen

Wanderzirkel für Senioren

Es war ein guter Gedanke der Leiterin des sozial-kulturellen Zentrums der Volkssolidarität in Dippoldiswalde, Frau Gisela Krefßner, einen Wanderzirkel für Senioren ins Leben zu rufen. Immer am letzten Sonntag ab Monat Juli waren die Veranstaltungen angekündigt und auch durchgeführt.

Ein ausgezeichnetes Sommerwetter und ein guter Wanderleiter, Herr Wirrig, waren die Garanten, daß alles gut laufen mußte. Und es war so. Begonnen mit einem geruhsamen Wanderspaziergängerschritt über die optische Wahrnehmung und teilweise Erklärung der Sehenswürdigkeiten am Wegesrand bis hin zur herrlichen Unterhaltung, alles fand die breite Zustimmung der Teilnehmer. Eine Frage konnte allerdings nicht geklärt werden: „Wie kann man die Dippser Senioren noch mehr für derartige Veranstaltungen ansprechen und zur Teilnahme gewinnen?“ *Günter Berndt*

DÖNER
SARAY
PIZZA

Döner - Pizza - Salate
schnell & preiswert

01744 Dippoldiswalde,
Badergasse 1, direkt am Markt
Tel. 03504/619887

Tagesangebote:		0,50 € billiger Quantität ist keine Zauberei	Montag bis Samstag
Montag:	Döner Kebab		10 bis 22 Uhr
Dienstag:	alle Salate		
Mittwoch:	alle Baguettes		
Donnerstag:	1/2 Hähnchen		Sonntag und Feiertag
Freitag:	alle Pizzen		11 bis 22 Uhr
Samstag:	Lahmacun		

Eiscafe Solino

Dippoldiswalde
Markt 11



Bananensplit 4,00 €

täglich ab 10 Uhr

Hallenisches Eis

Doppelkopf-Spaß

**am 30.10.2009,
ab 13.00 Uhr**

im Gasthof

„Zu den grünen Linden“

Reichstädt

Es lädt ein der Gastwirt P. Thiele
Tel. 03504 614685



Mittwochs fast wie immer

Seit dem Kommunalwahlkampf stehen fast jeden Mittwoch Parteien mit ihren Kandidaten und ihrem Informationsmaterial vor dem Rathaus. So auch am Mittwoch, dem 19. August. Schönes Wetter, gut besuchter Markt - Landtagswahlkampf im Endspurt. Diesmal waren fast alle mit ihren Spitzenkandidaten da. Andrea Dombois (CDU), Falk Neubert (DIE LINKE), Andreas Warschau (Grüne), Holger Zastro (FDP) und Dagmar Neukirch (SPD). Auch Holger Apfel (NPD) war zum Wahlkampf angereist, verzichtete jedoch auf den Aufbau des Wahlkampfstandes.

Fünf Wahlkampfstände waren es dann also, bei welchen sich die Bürger informieren konnten. Es herrschte eine angenehme und lockere Atmosphäre. Eben Wahlkampf, jede Partei präsentierte sich, ihr Programm und ihren Spitzenkandidaten. Ein Höhepunkt war natürlich der Besuch des Sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich (CDU), welcher auf Einladung des Handels- und Gewerbevereins seine Wahlkampftour in Dippoldiswalde halten ließ. So gegen 11 Uhr traf er mit seinen Begleitern ein. Durch den Oberbürgermeister Ralf Kerndt und den Vorsitzenden des HGV Jens Tennert begrüßt, ging es in den Ratssaal zu einer interessanten und angenehmen Gesprächsrunde mit Unternehmern aus Dippoldiswalde und Umgebung. An dieser nahmen auch Stadträte und interessierte Bürger teil. Nach Abschluss der Beratung machte der Ministerpräsident einen Rundgang über den Markt und unterhielt sich mit einigen Bürgern. In der Zwischenzeit ist der Landtag gewählt und es stehen in wenigen Tagen die Bundestagswahlen an.

Edith Post

Foto: Harald Weber



Bundestagswahlkampf in Dipp



Die Bundestagsabgeordnete der Fraktion DIE LINKE und Direktkandidatin für die Bundestagswahl, Monika Knoche, stellt sich am 16.09.2009 ab 10 Uhr auf dem Marktplatz Dippoldiswalde den Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Sie möchte an diesem Tag die Menschen überzeugen, dass es wichtig ist DIE LINKE für ein sozialeres und friedlicheres Deutschland zu wählen. Am Donnerstag, den 17.09.2009 führt Frau Monika Knoche in

der Reichskrone in Dippoldiswalde ab 18 Uhr eine Gesprächsrunde mit interessierten Bürgern durch. Sie möchte in diesem Rahmen über ihre Arbeit im Deutschen Bundestag und ihr Engagement für die deutsche Friedenspolitik vorstellen. Außerdem gibt sie Einblicke in ihre Vorhaben für die kommende Legislaturperiode. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und sich mit ihren Fragen an Frau Knoche zu wenden.

Tilo Hellmann

Müllerschule

Zum 35. Jahrestag der Einweihung des Hauptgebäudes des Beruflichen Schulzentrums und der in diesem Kontext zu sehenden Veränderungen an der damaligen Ingenieurschule für Lebensmittelindustrie von Gerhard Keller (Fortsetzung)

In einem eindringlichen Appell wendet sich das Wohnungsamt beim Rat der Kreisstadt an das Staatssekretariat Nahrung und Genuss Berlin, Leipziger Straße und fordert, mit dem Hinweis auf „die politische als auch wirtschaftliche Notwendigkeit“, eine Veränderung des Zustandes. Man bittet deshalb, „durch Bereitstellung der erforderlichen Mittel den Bau eines Internates zu unterstützen, damit das Gesetz zur Förderung der Jugend in diesem Punkt seine Verwirklichung findet“. Diese Schreiben zeugen von der Unterbringungsproblematik jener Zeit. Die Schwierigkeiten bezüglich der Versorgung und Bereitstellung von Heizmaterial erschwerten das Leben der Müllerschüler und den Schulbetrieb zusätzlich.

Die Unterbringung der an der Schule Studierenden wurde immer komplizierter. Es erforderte viel Entgegenkommen der Gastgeber, dass die Studenten, trotz aller damit verbundenen Schwierigkeiten durch teilweiser Überbelegung, ein Dach über dem Kopf hatten. Eine zufriedenstellende Lösung war der gegebene Zustand allerdings nicht. Erst 1960 gab es mit dem Kauf eines Objektes im Schmiedeberger Pöbeltal einen, wenn auch nur kleinen Lichtblick. Der Umbau zu einem Internat machte es möglich, den Forderungen der Industrie, die Ausbildungskapazität zu erhöhen, teilweise nachzukommen. Mit der ab 1961 erfolgten Nutzung des Gebäudes konnte die bestehende Unterbringungsmissere, wenn auch nur unwesentlich, ge-



Fotos: privat

lockerten sich diese Zustände auch im Laufe der Jahre, die Unterbringungsmöglichkeiten blieben auch in der Folgezeit problematisch und behinderten in starken Maße die Aufnahmefähigkeit der Bildungseinrichtung. Und so ist es kein Wunder, dass sich die Schulleitung bereits Anfang der fünfziger Jahre um den Bau eines Internates bemühte. Leider kam es nur zur Planung und der Schaffung eines Internatsmodells. Zur Lösung des Problems fehlte einfach das Geld, und was für die damalige Zeit verständlicherweise noch größere Bedeutung hatte, waren der Mangel an erforderlichlichem Baumaterial und die fehlenden Baukapazitäten. Es wurden so über Jahre keine für die Schule positive Entscheidungen getroffen. Trotz der entmutigenden Urteile ließen sich die Leitungsgremien der Fachschule für Müllerei bzw. der Ingenieurschule nicht entmutigen. Mit der Anfang der 50er Jahre erfolgten Einführung der Ausbildung von Laboranten für die Lebensmittelindustrie stieg die Zahl der weiblichen Schüler an. Die bestehende Situation wurde dadurch nicht besser, im Gegenteil. Bei der Unterbringung der Schülerinnen gab es auf Grund von Vorurteilen der ansonsten gastfreundlichen Vermieter Vorbehalte. Der Umbau der Maschinenhalle zu einem Mädcheninternat half da nur wenig. Inzwischen gab es Forderungen nach Ausbildung von Fachschulkadern für die verschiedenen Industriezweige. So wurde ab 1957, wenn auch nur für ein Jahr, die Ingenieurausbildung für die Fleischindustrie eingeführt. Ab 1958 folgten Fachleute aus der Back- und Süßwarenindustrie, die zu Ingenieuren ausgebildet wurden.

Das Problem selbst blieb und belastete weiterhin das Schulgeschehen, zumal eine Kapazitätserhöhung auf Grund notwendiger wirtschaftlicher Vorhaben des Staates nicht zu umgehen war. Erschwerend kam hinzu, dass sich das Angebot an Privatquartieren zu dieser Zeit weiter stark verringerte. Die Gründe dafür waren vielfältig. Einmal war es nicht mehr dringend notwendig, wegen finanzieller Entlastung einen Untermieter aufzunehmen. Andererseits benötigten die inzwischen herangewachsenen Kinder der bisherigen Vermieter selbst Wohnraum. Und dieser stand, trotz der damals errichteten AWG-Neubauten nicht in der erforderlichen Zahl zur Verfügung. Der Ingenieurschule Dippoldiswalde wurde es durch die Situation am Ort immer schwieriger, den Ansprüchen gerecht zu werden. Man mußte also, sollte eine Kapazitätserweiterung verwirklicht werden, eigene Unterbringungsmöglichkeiten schaffen. Die Folge war, dass den damaligen Möglichkeiten entsprechend, in der Folgezeit Wohnbaracken in Schmiedeberg (1968) und Dippoldiswalde (1969 und 1970) errichtet und als Internate genutzt werden konnten. Waren das schon Erleichterungen bei der Unterbringung der Studenten, den Erfordernissen konnte damit noch immer nicht entsprochen werden.

Als 1969 die Ingenieurschule dem Ministerium für die bezirksgeleitete und Lebensmittelindustrie unterstellt wurde, erfuhr sie für den Industriezweig eine, sieht man einmal von der einstigen Bedeutung der „alten Müllerschule“ ab, zuvor nicht gekannte Wertschätzung. In Folge dieser Einordnung

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 2000

Brauchen Sie Hilfe oder Rat?

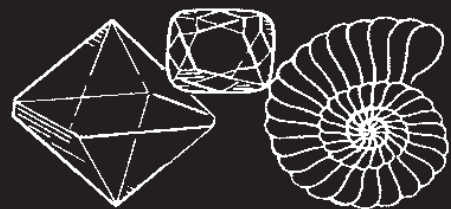
Im Trauerfall sind wir für Sie da,
rund um die Uhr, auch an
Sonn- und Feiertagen.

Harald Weber (fachgeprüfter Bestatter)
berät und informiert Sie gern
zu allen Fragen im und für den Trauerfall.

101744 Dippoldiswalde, Brauhofstraße 11
Montag bis Freitag 8.00 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung
Tag und Nacht ☎ (03504) 69 49 44

**Internationale Mineralien- + Fossilienbörse
Dresden**

26.+27.09.09



Verkaufsausstellung für
Mineralien*Fossilien*Edelsteine*Schmuck*Zubehör
Fachzeitschriften Muscheln*Esoterik
Große Sonderschau
Messegelände Dresden Ostragehege, **Halle 3**
Sonntag 10 -18.00 Uhr, Sonntag 10 - 17.00 Uhr

Müllerschule / Veranstaltungshinweis

bekam die Schule eine entsprechende Förderung. Ohne das Engagement der damaligen Verantwortlichen schmälern zu wollen, ab dieser Zeit erhielt man die in all den Jahren zuvor vermehrte Unterstützung. Das neue Unterstellungsverhältnis brachte für die Fachschule aber auch eine Reihe von Konsequenzen mit sich. So endete 1970 die seit 1887 in Dippoldiswalde Ausbildung von Fachleuten für die Mühlenindustrie bzw. Mülerei. Die Ingenieurausbildung für diesen Industriezweig erfolgte ab 1973 an der Ingenieurschule für Getreidewirtschaft in Greiz, einer Schule, die dem Ministerium für Landwirtschaft unterstand. Auf die Dippser Ingenieurschule kamen in Folge dieser Umstrukturierung weitreichende neue Aufgaben zu. Schwerpunkt war die wissenschaftliche Orientierung. Es ging also nicht mehr nur darum, das Unterbringungsproblem zu lösen, Vorrang bekam neben dem wissenschaftlich-produktivem Studium, die Sicherung der Bereitstellung von entsprechend ausgebildeten Fachleuten für alle Zweige der Lebensmittelindustrie. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, war es nicht mehr nur erforderlich die vorhandene Internatskapazität zu erhöhen, es mußten auch die für die Ausbildung notwendigen Einrichtungen geschaffen werden. Und so wurden der Schule für die Errichtung der diesbezüglichen Gebäude die erforderlichen Investitionsmittel zur Verfügung gestellt. Als erste Baumaßnahme erfolgte die Errichtung des Hauptgebäudes. Für die Wahl dieses Gebäudetyps in Stahlskelettbauweise gab es mehrere Gründe. Neben dem Flächenbedarf und der zur Verfügung stehenden Fläche des Baugrundes spielte die finanzielle Seite eine nicht unbedeutende Rolle. Hinzu kam die Problematik der im Territorium vorhandenen Baukapazitäten und der Verfügbarkeit der erforderlichen Baumaterialien. So war es möglich, dass die Bauelemente für den Montagebau eher bereitgestellt werden konnten. Nicht unbedeutend war natürlich auch die Bauzeit. All diese Fakten führten letztlich zu dem Montageskelettbau vom „Typ Leipzig“. Der damalige VEB Industriebau Pretzschendorf führte die umfangreiche Fundamentierung und später die Ausbaurbeiten aus, während die Rohbauerrichtung, d. h. die Montage durch Monteure des VEB BMK Hoyerswerda vorgenommen wurde. Die Bauzeit für das Gebäude betrug, geht man vom am 23. Juni 1972 vollzogenen symbolischen Spatenstich bis zur Einweihung am 14. September 1974 aus, etwas über zwei Jahre. Mit der Nutzung des kombinierten Schul- und Internatsgebäudes standen der Schule nun zusätzlich 232 Internatsplätze zur Verfügung. Insgesamt verfügte man zu der Zeit damit Unterbringungsmöglichkeiten für 442 Studierende. Mit der Errichtung des Gebäudes sollte die Bautätigkeit an der Ingenieurschule nicht beendet sein. Neben dem nunmehr erforderlichen Heizhaus (1975) folgten Neubauten für die Ausbildung und zur Verbesserung der Lebensbedingungen an der Schule. So wurde 1975 eine Halle für die Verfahrenstechnik und 1979 eine neue Mensa übergeben. 1984 und 1986 wurden Gebäude für spezielle Praktika in Betrieb genommen. Wegen Wegfall der Baracken am Standort Dippoldiswalde kam es zwischen 1978 und 1981 noch zum Bau des Internates auf der Aue, dem Haus, in dem sich heute Ämter des Landratsamtes befinden. Mit der Errichtung dieses Gebäudes wurden neben Internatsplätzen auch wichtige Nebeneinrichtungen, wie Arztpraxen, Kinderhort und Saunabereich geschaffen. Die Inbetriebnahme der Sporthalle 1981 und der dem Hochwasser zum Opfer gefallenen, 1984 in Nutzung genommenen Kegelhalle sind weitere Beispiele dieser 15 Jahre währenden Bauphase. Ein für 1990 vorgesehene Gebäude, für das die Bauplanung und -genehmigung vorlagen, wurde in Folge der Wende nicht mehr realisiert.

■ 250 Jahre Finckenfang – Maxen bereitet sich auf die große internationale Gedenkfeier vor

Vom **2. bis 4. Oktober 2009** findet in Maxen die große Gedenkveranstaltung „250 Jahre Schlacht bei Maxen“ statt. Die Vorbereitungen für dieses einmalige Großereignis sind in vollem Gange. „Bislang haben sich 34 Traditionsvereine aus Österreich, Tschechien, Polen und Deutschland angemeldet“, verrät der Vorsitzende des Heimatvereins Andreas Rülke. „Das heißt, wir erwarten rund 300 Offiziere und einfache Soldaten in originalgetreuen Uniformen, aber auch Handwerker und Bauern. Dafür wird an der Naturbühne ein großes Biwak aufgebaut, in dem man das Leben im Siebenjährigen Krieg nachempfinden kann. Ein Höhepunkt wird sicherlich die Nachstellung der Schlacht am 3. Oktober 2009 sein. Genaue Pläne, wie einst der Angriff auf dem historischen Gelände erfolgte, sind bereits fertig. An der Aufstellung der übrigen Bataillone wird eifrig gearbeitet. „Wir freuen uns schon sehr auf die vielen Besucher von nah und fern. Solch ein Ereignis wird es die nächsten 250 Jahre nicht mehr geben. Man sollte es sich also nicht entgehen lassen!“, sagt Andreas Rülke.

(Gisela Niggemann-Simon, Foto: Michael Simon)



ANZEIGENBERATER/IN in Voll- oder Teilzeit gesucht

Sie verfügen über Verkaufstalent, und AD-Erfahrung; idealerweise im Anzeigenverkauf und/oder bei Druckereiprodukten. Sie haben ein sicheres und sympathisches Auftreten. Ihre Arbeitsweise ist sorgfältig, Sie sind belastbar und flexibel; der Führerschein ist unbedingt erforderlich. Sie arbeiten leistungsorientiert und werden nach Fixum und Provision entlohnt. **Bitte bewerben Sie sich mit einem kurzen Lebenslauf schriftlich:** RIEDEL Verlag & Druck KG, Frau Riedel, Heinrich-Heine Str. 13 a, 09247 Chemnitz; Tel.: 03722-50 2000 oder r.riedel@riedel-ohg.de

RIEDEL Verlag & Druck KG



Hotel &
Restaurant
Paulsdorfer Hof



Am 01.11.2009 ist es wieder soweit!

Unser traditionelles Schlachtfest ab 11.00 Uhr.

Preis pro Person 15,00 €

Um Tischreservierungen
wird unter 03504/64580 gebeten.



Ramona & Dirk Sauer – Hotel & Restaurant „Paulsdorfer Hof“

Avalon Hotelbetriebsgesellschaft mbH

Am Mühlfeld 1 · 01744 Paulsdorf · Telefon 03504/6 45 80 · Fax 03504/64 58 58

Internet: www.hotel-paulsdorfer-hof.de · e-mail: paulsdorfer-hof@t-online.de

Grundschule in Reichstädt

Drei gute Gründe zum Feiern

Der 4. September 2009 sollte in guter Erinnerung bleiben, gab es doch mindestens drei gute Gründe an diesem Tag der Grundschule Dippoldiswalde im Ortsteil Reichstädt einen Besuch abzustatten.

Der imposanteste Grund:

Die Schule konnte ihr 40jähriges Bestehen feiern. Seit 1969 gibt es sie und hat bis heute so Einiges erlebt. Dies schien der Grund zu sein, warum mancher Besucher in der Ausstellung verweilte, um die Schulchronik in Augenschein zu nehmen. Mit unzähligen Bildern, Berichten und Zeitdokumenten konnte Mann und Frau in die Vergangenheit schweifen, sich nun schmunzelnd wiederentdecken und stolz seinen eigenen Kindern von Erlebnissen erzählen.

Zum Ehemaligentreffen war dann am Folgetag geladen. Viele sind der Einladung gefolgt und haben bis in die späten Stunden ihr Wiedersehen gefeiert.

Der aktuellste Grund:

Und wenn sie noch so schön bunt ist, wurde sie doch zunehmend zu eng. Schule und Hort mussten stets die Doppelbelegung der Zimmer planen. Der Wunsch nach mehr Platz und Raum sollte nun wahr werden. Nach dem entscheidenden Beschluss im Stadtrat erfolgte vor rund einem Jahr die Grundsteinlegung. Fortan verfolgten vor allem die Grundschüler mit Interesse den Anbau.

Ja, glücklich scheinen jetzt alle zu sein. Wurden doch Schule und Hort in die Projektplanung, Entscheidung für das Projekt, Farbkonzeption und Einrichtung mit einbezogen. Auch die Kinder konnten sich von Anfang an mit der Erweiterung des Schulgebäudes vertraut machen und ihre Meinungen und Ideen kund tun. Schon zur Grundsteinlegung standen sie auf der Bodenplatte des neuen Anbaus, später verfolgten sie das Richtfest mit. Die Jungen Reporter berichteten auch eigens in ihrer Schulzeitung darüber. Und nicht zuletzt gab es täglich in den Hofpausen am Bauzaun Interessantes und Neues zu se-



hen. Gewachsen ist der Anbau schnell, denn nach nur einem Jahr konnten jetzt zum Schuljahresbeginn die neuen Räume bezogen werden. Aktuell gibt es ein Musikzimmer und einen Kunstraum, um den Unterricht lebendiger gestalten zu können. Die Küche lädt zum Kinderkochen ein, eine Aula für Veranstaltungen sowie weitere Räume zum Spielen, Beschäftigen und Kreativ sein. Dass der Anbau hochmodern ist, zeigt die behindertengerechte Bauweise.

Bei der offiziellen Einweihung und Übergabe am 4. September 2009 lobten die Schulleiterin Frau Richter, der Oberbürgermeister Herr Kerndt und die Architektin Frau Uhlmann das gute Gelingen und dankten den 20 beteiligten Firmen. In einem Rückblick wurde den Gästen die Planung und Durchführung des Bauprojekts in Erinnerung gerufen.

Die Kinder folgten in der Zwischenzeit dem Fanfarenzug und ließen dann ihre Luftballons mit Namenskärtchen steigen. Bleibt zu hoffen, dass sie ganz viele Antworten bekommen. Im Anschluss gab es für sie eine riesige Torte zum Vernaschen – quasi als Prosit auf ihren Anbau!

Die Schulerweiterung war sicherlich auch hilfreich, Zuwendungen des Freistaates Sachsen im Rahmen einer Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zum Ausbau von Ganztagsangeboten zu erhalten. Seit dem 7. September 2009 helfen nun Ganztagsangebote zur sinnvollen Gestaltung des Schulalltages beizutragen. Alle Angebote können in verschiedenen Räumen durchgeführt werden und auch externe Partner werden dafür einbezogen. Ansonsten werden sie durch das Lehrpersonal und die Horterzieher durchgeführt, welche Kooperationspartner sind. Auch Kinder, die nicht zur Hortbetreuung am Nachmittag angemeldet sind, können nun eine Arbeitsgemeinschaft besuchen, sofern die Angebote im Anschluss an den Unterricht beginnen bzw. das Kind zur jeweiligen Veranstaltung wiederkommen kann. Gebühren fallen dabei nicht an.



Grundschule in Reichstädt / Imkerei

Die vielfältigen Angebote werden sicher von Kindern und Eltern Zustimmung finden und gut besucht werden.

Der spannendste Grund:

Für das Gelingen des Schulfestes trug natürlich die Projektwoche bei, welche schon seit Montag dieser Jubiläumswoche lief. Die Jungen und Mädchen entschieden sich für ein der 10 angebotenen Projekte und konnten das Ergebnis am 4. September 2009 allen Besuchern vorstellen. Die 10 Projekte standen natürlich unter dem Motto „40 Jahre Schule“ und hießen: Das Schulgespenst - Wir schreiben ein Buch; Grünes Schulhaus; Unsere Schule im Kleinformat; Musik, Tanz und Kunst; Schulgeschichte; Tanzen; Rollenspiele; Sport und Spiel machen Laune; Tischlein deck dich sowie Kleine Künstler.

Da man sich nicht unter jedem Projektnamen den Inhalt vorstellen kann, war es sehr wohl spannend, die Ergebnisse nun hautnah zu erleben. Und zu erleben gab es richtig viel.

Während die kleinen Nachwuchsautoren eigene Geschichten schrieben, dann zum Buch gebunden und schließlich zum Kauf angeboten haben, probten die Künstler für die Aufführung am Festtag Lieder, Tänze und Sketche. Die Modellbauer haben an einem vorhandenen Schulmodell weitergebaut nebst dazugehöriger Außengestaltung. Und die Künstler werkten mit der Kunstmalerin Angelika Hillig aus Reichstädt an der Bushaltestelle, welche nun wieder ein Schmuckstück ist. Die Sportler erfuhren wie der Sport in die Schulen kam und überraschten die Besucher Kinder mit Spielen. Von allen gelobt wurden die Köche, denn sie sorgten am Tag der offenen Tür für das leibliche Wohl.

An diesem Tag konnte man sehen, mit wie viel Freude und Eifer die Kinder und Betreuer in allen Gruppen gearbeitet haben. Ein Dank gilt allen fleißigen Helfern der Projekte. In einem per-

sönlichen Gespräch mit Frau Hillig konnte ich mich davon überzeugen, welche Freude ihr die Arbeit mit den Kindern gemacht hat und dass es wichtig ist, sich jedem einzelnen Kind anzunehmen, es zu fördern oder ihm einfach mal zuzuhören.

Bleibt das Resümee: Es war ein schönes Schulfest mit tollen Erlebnissen und der Vorfreude auf weitere interessante Tage der offenen Tür.

Diana Voigt

Fotos: Diana Voigt und Olaf Ullrich



Imkerverein Dippoldiswalde e.V.

Der Imkerverein Dippoldiswalde e.V. wurde 1873 gegründet. Die ersten Jahre waren geprägt von Turbulenzen in der Leitungstätigkeit. Chronisch wurden bis 1912, also 39 Jahre, nicht weniger als 13 Vorsitzende genannt. 1912 übernahm dann ein "ganz Großer" der Bienenzucht, Herr Gustav Holfert, den Vorsitz und führte ihn 30 Jahre in bester Harmonie und Qualität bis 1942, aus. Die Kriegs- und Nachkriegsjahre hinterließen große Lücken im Vereinsbestand. Die Chronik erzählt viel über Pflichtnobisgabe, Notfütterung und Ablösung ehemaliger Mitglieder der NSDAP in Leitungsfunktionen durch Antifa-Angehörige. Zielstrebigkeit in der Vereinsarbeit trat 1960 ein, als ein Wilhelm Krüger den Vereinsvorsitz übernahm. Fachlich und organisatorisch leistete er Ausgezeichnetes. In seiner Zeit hatte der Verein teilweise 126 Mitglieder mit 1300 Völkern (1965). Ein aktives Spartenleben von Fahrten über gesellige Veranstaltungen bis zu Fachvorträgen und Behandlung der Völker gegen die Tracheen-Milbe wird ausgeführt. Der Imkerschweiß in den Sommermonaten wurde honoriert vom Staat durch subventionierte Honigablieferung in den volkseigenen Verkaufsstellen. 15 Mark brachte das Kilo Bienenhonig. Das Jahr 1989 veränderte Vieles auch in unserem Verein nicht unbedingt zum Besten. Mangelnder Honigabsatz und auch die hart zuschlagende Varroa-Milbe reduzierte den Verein auf 30 Mitglieder. Trotzdem stellten wir uns hier in der Region dem Problem der Imker-Nachwuchsgewinnung. Viel geredet wurde über die Notwendigkeit der

Gewinnung neuer Mitglieder. Es wurden Präsentationen auf verschiedenen Festen organisiert. Aber leider blieb es bei Informationen des Besucherstromes. Ein Objekt des hießigen Landschaftspflegeverbandes versandete ohne nennenswerte Erfolge. Die rechte Werbestrategie wurde nicht gefunden. Erst im Jahre 2007/2008 erfolgte auf Initiative des Vorsitzenden eine Imkerpräsentation in fünf Orten des Altkreises Dippoldiswalde. Und es brachte Erfolge. Die Aufnahme der Imkerpräsentation in das Programm der hießigen Volkshochschule im vergangenen Jahr brachte weitere fünf Neuanmeldungen.

So wird der Verein das Jahr 2009 mit einer Mitgliederzahl von 47 abschließen. Das ist eine Steigerung von 60 % gegenüber 1989.

Das Ergebnis nennen wir vorbildlich und sollte von vielen Vereinen zum Anlass genommen werden auch so zu handeln.

Unsere Natur braucht die Bestäubungsleistung unserer einheimischen Honigbiene.

Günter Berndt

**Der nächste Dippolds Bote:
Redaktionsschluss: 9. Oktober 2009
Erscheinungstag: 21. Oktober 2009**

Wichtig zu Wissen

Linke im Kreistag fordert Einführung eines Sozialtickets für den öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge

■ Einführung Sozialticket gefordert

Die Fraktion DIE LINKE im Kreistag Sächsische Schweiz – Osterzgebirge hat am 10.09.2009 den Antrag in den Kreistag eingebracht, welcher die Einführung eines Sozialtickets für den öffentlichen Personennahverkehr im Kreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge fordert.

Der Antrag verfolgt zwei Zielrichtungen. Erstens soll der Landkreis die Staatsregierung auffordern, ein sachsenweites Sozialticket einzuführen. Darüber hinaus soll die Landkreisverwaltung Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund Oberelbe mit dem Ziel aufnehmen, auch die regionale Realisierung eines solchen Sozialtickets zu prüfen bzw. zu ermöglichen. Mit dem Sozialticket soll die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs zum halben Preis gewährleistet werden.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Falk Neubert begründet den Antrag wie folgt: „Eines der größten Probleme einkommensschwacher Menschen ist ihre eingeschränkte Mobilität. Dieser Mangel an Mobilität trifft besonders für Familien mit Kindern zu. Eingeschränkte Mobilität erschwert den Zugang zu Beschäftigungen, die einen längeren Anfahrtsweg voraussetzen, aber auch die Teilnahme am kulturellen und sportlichen Leben. Der Antrag der Linken schließt sich einem breiten gesellschaftlichen Bündnis an, welches erst jüngst für ganz Sachsen die Einführung eines Sozialtickets fordert. Das in Art. 20 Abs. 1 GG garantierte Sozialstaatsprinzip gebietet eine besondere Fürsorge gegenüber Personen, die zur Befriedigung ihrer Mobilitätsbedürfnisse aus gesundheitlichen, finanziellen oder sonstigen Gründen auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind und besondere Anforderungen u. a. an die Tarifgestaltung stellen, wie z. B. Behinderte, Senioren, Schüler, Studenten und Auszubildende sowie einkommensschwache Gruppen.“

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

www.vlh.de



Schätzungsweise 2 Millionen Rentner ab 2009 in nachträglicher Erklärungsspflicht – Geldstrafen drohen zusätzlich!

Die Steueridentifikationsnummer als lebenslang begleitendes, unveränderliches Kennzeichen bei der Finanzverwaltung ist nun jedem Steuerbürger bekannt gemacht worden. Diese Maßnahme stellt für die Finanzverwaltung für die Bekämpfung von Steuerverkürzung und Steuerhinterziehung, ein ganz wichtiges Mittel dar. Auch Rentner werden, durch Ihre seit 2005 höhere Rentenbesteuerung, nicht verschont bleiben. Gerade jetzt werden seitens der privaten Rentenversicherungsträger die Rentenbezugsdaten für die Jahre ab 2005 automatisiert an die Finanzverwaltungen gemeldet. Im Allgemeinen wird geschätzt, dass dadurch rund 2 Millionen Rentner entweder zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung für die Vorjahre aufgefordert werden oder ggf. zur Steuernachzahlung aufgrund nicht erklärter Renteneinnahmen herangezogen werden. Wer dies bisher nicht tut, obwohl er hätte Steuern zahlen müssen, muss sich auf ein Strafverfahren mit empfindlichen Geldstrafen einstellen. Ob eine Steuererklärung abgegeben werden muss, hängt nicht nur von der Höhe und der Art der Rente ab, sondern auch davon, ob weitere Einnahmen (z. B. Zinsen oder Mieten) vorhanden sind. Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass z. B. Beiträge für Versicherungen (Kranken- und Lebensversicherung) ebenso wie Krankheitskosten, die selbst getragen werden (Zuzahlungen an den Arzt oder Kosten für eine neue Brille), die Steuern senken können. Dazu zählen auch Kosten für eine Haushaltshilfe oder andere haushaltsnahe Dienstleistungen. Sofern Sie als Rentner bisher noch keine Steuererklärung abgegeben haben oder möglicherweise als Rentner nicht alle Renteneinnahmen dem Fiskus gemeldet haben, sollten Sie überprüfen, ob die Pflicht zur Abgabe der Einkommensteuererklärung für Sie besteht. Dies ist nur individuell möglich.

*Wir helfen Ihnen gerne, werden Sie Mitglied**

* Im Rahmen einer Mitgliedschaft werden wir ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten oder Versorgungsbezügen tätig, wenn die Einnahmen aus Überschusseinkünften wie Zinsen, Vermietungen, etc. 13.000 € bzw. 26.000 € bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen.

HINWEIS +++ HINWEIS Privatanzeigenannahme jetzt auch in Dipps ...

Sie möchten sich bei Verwandten, Bekannten oder Freunden bedanken oder über ein besonderes Ereignis informieren – dann nutzen Sie die Möglichkeit der Privatanzeigen im Dippolds-Boten. Diese können Sie persönlich bei **Herrn Weber, Brauhofstraße 11** (im Bestattungshaus) beauftragen.





Rentner im Blickpunkt der Finanzämter!

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

Wir beraten Sie zur neuen Rentenbesteuerung und erstellen Ihre



Einkommensteuererklärung

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegränze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Herrengasse 19 · 01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504/615855 · E-mail: petra.preusscher@vlh.de
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

Sommerfest



Zum Sommerfest des Tierschutzvereines Dippoldiswalde am 15. August 2009 kamen wieder viele Besucher ins Tierheim; hier ein Schnappschuss am Hundehaus. Fotos: Harald Weber



Bildung

**Pressemitteilung des Kultusministers
Herrn Roland Wöllner**

■ Eltern bilden Eltern fort

„Entscheidend für ein positives Schulklima ist auch, dass die Elternmitwirkungsmoderatoren andere Eltern zur Mitarbeit motivieren, damit sich die Arbeit auf vielen Schülern verteilt.“

Das neue Schuljahr beginnt. Die Klassen- sowie Lehrerzimmer füllen sich mit Leben, auch die Elternvertreter werden jetzt wieder aktiv. »Ohne den Einsatz von engagierten Eltern wäre Schule nicht lebendig. Nur das Miteinander zwischen Lehrern, Schülern und Eltern erzeugt ein harmonisches Schulklima und sorgt für die richtigen Lernvoraussetzungen«, so Kultusminister Roland Wöllner. Zur Unterstützung der Elternarbeit hat das Kultusministerium in Zusammenarbeit mit dem Landeselternrat Sachsen, der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, der Bildungsagentur und der deutschen Kinder- und Jugendstiftung 55 Elternmitwirkungsmoderatoren (EMM) ausgebildet. Diese Moderatoren zeigen interessierten Eltern Wege auf, wie sie ihr Wissen, ihre Erfahrungen und Kompetenzen in der Schule ihres Kindes einbringen können, um so die Schulgemeinschaft zu stärken.

Bisher konnten in 160 Fortbildungsveranstaltungen über 2.200 Eltern erreicht werden. Wie lässt sich Elternarbeit sinnvoll strukturieren? Welche Rechte und Aufgaben haben Eltern in der Schulkonferenz oder im Elternrat? All das sind Schwerpunkte der Elternfortbildung, die von Eltern für Eltern durchgeführt wird. Kultusminister Roland Wöllner betonte: »Schule ist heute schon lange nicht mehr nur eine Einrichtung wo das Einmaleins und das ABC gelehrt wird. Die Bildungseinrichtungen haben Schulprogramme und bestimmte Lernkonzepte entwickelt, außerdem gibt es unterschiedliche Mitwirkungsmöglichkeiten und Entscheidungsgremien für Lehrer, Schüler und Eltern gleichermaßen. Die Elternarbeit an der Schule nimmt daher eine wichtige Stellung ein.« Eine demokratische Teilhabe sei aber nur möglich mit informierten und interessierten Partnern.

Weitere Informationen zur Arbeit der EMM erhalten interessierte Eltern in dem jetzt erschienenen Flyer »Eltern MitWirkung«, der an alle Elternvertretungen der Schulen versandt wurde und der unter <http://www.elternmitwirkung-sachsen.de> abgerufen werden kann. Im Januar 2010 beginnt bereits der dritte Lehrgang für Elternmitwirkungsmoderatoren (EMM). Informationsveranstaltungen finden dazu am 7. November 2009 in Bautzen, Chemnitz, Dresden, Leipzig und Zwickau statt.

Anmeldungen können unter emm@elternmitwirkung-sachsen.de erfolgen.

■ Tag der Ausbildung am 26. September 2009 im Beruflichen Schulzentrum für Technik in Pirna

„Interessen finden, heißt glücklich werden.“ Unter diesem Motto steht in diesem Jahr der Tag der Ausbildung am 26. September 2009 im Beruflichen Schulzentrum für Technik in Pirna. Bereits zum achten Mal können sich Jugendliche über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge informieren.

Auf der Ausbildungsmesse präsentieren sich Unternehmen, Vereine und Initiativen aus der Region und informieren über ihre Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. Darüber hinaus erhalten Jugendliche nützliche Tipps zur optimalen Bewerbung, erfahren hautnah ein Bewerbungstraining und können vor Ort mit Personalchefs, Ausbildern und Auszubildenden die Rahmenbedingungen des eigenen Wunschberufes diskutieren. Ein attraktives Unterhaltungs- und Informationsprogramm rund um das Thema Berufs- und Studienorientierung mit vielen interessanten Angeboten wartet auf die Besucher.

■ Neuer Wanderführer für Kinder

„Rabenauer Grund und Dippoldiswalder Heide“ – so heißt der neue Band aus der im HochlandVerlag Pappritz erschienenen Serie „Wanderführer für Kinder“. Die Autorinnen Christa Rödiger und Kristin Eckhardt beschreiben auf 104 Seiten in sechs Rundwanderungen von unterschiedlicher Länge sowie einigen alternativen Möglichkeiten zu jeder Tour, was man auf engen Raum zwischen Berg und Tal alles Interessante entdecken kann. Viele Sagen und Märchen entstanden aus wahren Geschichten. Die Natur und der Zeitlauf der Geschichte haben im Rabenauer Grund und der Dippoldiswalder Heide etwas Einmaliges geschaffen. Die Rundwanderungen führen durch das Naturschutzgebiet „Rabenauer Grund“ und das Landschaftsschutzgebiet „Dippoldiswalder Heide und Wilisch“. Dabei geht es zu Kulturdenkmälern, deren Geschichte bis in das 16. Jh. zurückreicht.

Immer wieder führt der Weg in die unmittelbare Nähe der dienstältesten Schmalspurbahn Deutschlands, der Weißeritztalbahn. Die zahlreichen Informationen über Natur und Technik werden ergänzt von knapp 150 Fotos und Illustrationen. Jede Wanderung enthält Angaben zur Länge der Tour, Möglichkeiten zur Anbindung an den VVO bzw. Parkplatzmöglichkeiten sowie selbstverständlich eine maßstabsgerechte Wanderkarte mit den eingetragenen Sehenswürdigkeiten/Stationen und den Wegezeichen. Geeignet ist er nicht nur für Kinder, sondern auch für Senioren!
ISBN 978-3-934047-51-8 Preis 9,90 Euro

Bereits erschienene Bände: ISBN 978-3-934047-44-0 Dresdner Elbhang • ISBN 978-3-934047-56-3 Dresdner Heide • Nähere Angaben dazu unter www.hochlandverlag.de. Uns wurden fünf dieser Bücher für unsere nächsten Preisrätsel zur Verfügung gestellt, wofür wir herzlich danken.



Foto: Harald Weber

Anzeige



Dienstleistungen rund um Haus, Hof und Garten

Scheer

- Hausmeisterdienste
- Grünflächengestaltung- und Pflege
- Gartenarbeiten
- Stauden- und Gehölzpflanzung
- Hofgestaltung
- Zäune – Carports – Pergolen
- Mauer- und Teichbau
- Montageservice

Tino Scheer

OT Paulsdorf
Baumschulenweg 2
01744 Dippoldiswalde

Telefon/Fax:
03504/611904
Funk: 0160/2690235
E-Mail: a-t-scheer-service@gmx.de

Erlebnisreiche Ferien

■ Ferienprojekt: „Feuer, Wasser, Steine“

Alles begann mit diesen weißen Steinen, mit denen ganze Häuser gebaut werden. „Ytong“ nennt man dieses Material. Auf unserem Schulhof richteten wir uns eine Werkstattecke ein. Wie Steinmetze ausgerüstet, mit Werkzeugen aus der Grundschule, werkeltel wir los. Es entstanden Gesichter und Tierskulpturen, die wir nach zwei Tagen „schwerer Arbeit“ mit nach Hause nehmen konnten.

Die Salzgrotte von Herrn Irmscher in Ulberndorf war ein besonderes Erlebnis. Mit herrlichem Sternenhimmel ausgeleuchtet, Liegestühlen, Wassergeplätscher und leiser entspannender Musik erholten wir uns 45 Minuten lang. Zum Schluss durfte sich jedes Kind einen Salzstein mit nach Hause nehmen. Vielen Dank für die interessanten Infos.

Steine können auch Hindernisse sein. Keine Steine - aber einen Hindernisparcours - baute uns die Verkehrswacht auf unserm Schulhof auf. Viel Geschicklichkeit war gefragt, um die schnellste Zeit mit dem Fahrrad zu erreichen.

In den Technischen Sammlungen Dresden wurde uns die Show „Feuer, Rauch und Flammenzauber“ vorgeführt. Kann man Feuer nur mit Wasser löschen? Warum gibt es auch Explosionen, wenn es brennt? Diese und viele andere Fragen wurden mit feurigen, knallenden, stinkenden und leuchtkräftigen Experimenten beantwortet.

Aurora-Erbstollen - ist das was zum Essen? Nein, spätestens nach unserem Besuch stand fest: Es ist ein Silberbergwerk in der Nähe von Obercunnersdorf. Mit Schutzmantel, Helm und einer Handlampe betreten wir den Stollen in tiefster Finsternis. Wir wissen jetzt, wozu der Bergmann in seiner Sprache „Weiberarsch“ und „Damenpo“ sagt. Wer es erfahren möchte, sollte auch dahin gehen. Unsere Rucksäcke sind dank „Glitzersteinen“ gut voll geworden.

Einen Vormittag waren wir Gast im landwirtschaftlichen Familienbetrieb Furkert in Borlas. Dort erwartete uns ein abwechslungsreiches Programm zum Thema: Tiere auf dem Bauernhof“ Besonders begeistert waren unsere Hortkinder vom alten Schleifstein und probierten natürlich das Schleifen von Steinen aus.

Die Feuerwehr löscht nicht nur Brände – das erfahren wir bei unserem Besuch der Berufsfeuerwehr in Dresden. Hautnah konnten wir miterleben, wie nach einem Notruf der gesamte

Löschzug ausrückte. Bei laufendem Betrieb wurden uns die Leitstelle, Schlaf- und Diensträume der Feuerwehrleute sowie die Technik und Fahrzeuge genau erklärt. Höhepunkt war eine Fahrt im Rettungskorb der Drehleiter.

Auf Entdeckungstour mit einem „zerstreuten Professor“ ging es im Hygienemuseum Dresden. Es galt zu erforschen, ob wirklich alle fünf Sinne des Menschen bei der Nahrungsvorbereitung und beim Essen beteiligt sind.

Gemeinsam mit Frau Dyroff durfte jeder mit kleinen bunten und glänzenden Steinen ein eigenes Fliesenmosaik gestalten. Da waren natürlich Kreativität und Ausdauer gefragt!

Besonders lustig war unser Sportfest, welches wir gemeinsam - nun schon zum dritten Mal - mit den Reichstädter Hortkindern durchführten. Beim Wassertransport mit Kelle und Kompottschüssel, beim Pappenlauf und Autoreifenrollen ermittelten wir unsere Besten. Preise gab es jedoch für alle. Diesmal hatten unsere Gäste auch ausgiebig Zeit, unseren Hort beim Spielen richtig kennenzulernen.

„Namaste“ - so begrüßte uns der indische Dolmetscher Herr Sharma und Frau Frohs von der Mediathek Dresden. Gemeinsam schauten wir uns den Film „Punki und Ganshyam - Kinderwelten in Indien“ an. Ganz viele Fragen zum Film und dem Leben in diesem Land wurden gestellt und genau beantwortet. Highlight waren das Anprobieren original indischer Kleidungsstücke und das Gestalten eines landestypischen Gastgeschenkes.

An einem Ferientag gab es viele Tipps rund um das gesunde Trinken. Viel Spaß machte es uns, gemeinsam mit der Ernährungsberaterin Frau Grohmann, selbst Getränke aus Obst herzustellen. Sehr lehrreich war der Getränketest mit verbundenen Augen.

Am Wasserspielplatz in Malter konnten wir einen Vormittag lang verschiedene Spiele mit dem „Lebenselixier“ bestreiten. Über die anschließende Abkühlung mit einem leckeren Eis im Eiscafé „Pinguin“ freuten sich natürlich alle. Baden in der Talsperre Malter, Grillen und Kino in Freital rundeten unser diesjähriges Sommerferienprogramm ab.

Kinder und Erzieherinnen des Schulhortes Seifersdorf, Fotos: Ute Wenzke




Fahne
50 MALER GmbH
 Dippoldswalder Malerarbeiten aller Art
Dippoldswalder Maler GmbH Tel. 03504 612539
 Niedertorstraße 5 • 01744 Dippoldswalde E-Mail: info@dippswalder-maler.de
Fachgeschäft
 Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr
 Sa 8.30-12.00 Uhr
Tel. 03504 612571 vom 14.09 bis 30.10.09
10% Herbst-Rabatt auf ALLES!


Neue Kurse
 21.09.09 Rücken Fit
 Ab Okt. 09 Rückenschule
 01.10.09 65+
 21.09.09 WS-Gymnastik a. Gerät
 Weitere Informationen und
 Anmeldung unter Tel. 03504/62 94 44
 Praxis für Physiotherapie - Ulwe Schmieder e.K., Nicolaisstraße 6, 01744 Dippoldswalde

Preisrätsel / Feuerwehr

■ Auflösung Preisrätsel

Die Kita „Berreuther Rasselbande“ beantwortete unser Preisrätsel aus der letzten Ausgabe sogar mit Bildern. Sie schrieben:

Unsere Auflösung zum Preisrätsel lautet:

Das weiß doch jedes (Rasselbanden-) Kind, dass der Bruder Tuck sich im Waldseilpark Paulsdorf befindet.

Viele Grüße sendet die „Berreuther Rasselbande“!



Je einen Gutschein über 10,- Euro gewannen Heike Wend aus Dippoldiswalde und Tom Kaden aus Paulsdorf. Herzlichen Glückwunsch.



■ Ausbildungstag der Jugendfeuerwehren



Ein Ausbildungstag der Jugendfeuerwehren Seifersdorf, Reichstädt fand am 15.08.09 auf dem alten Sportplatz in Dippoldiswalde mit mehreren Ausbildungsthemen statt: **Erste Hilfe, Knoten und Bunde • Aufbau einer Wasserversorgung und üben der Grundübung.** Das anschließende schöne Nachmittagsprogramm beinhaltete ein Fußballturnier, Eis essen und grillen. Das erste Foto zeigt den Aufbau einer Wasserentnahme mit Saugteilen durch Seifersdorfer Kinder. Auf dem zweiten Foto ist Kamerad J. Hirschmeier von der OF Seifersdorf bei der Erste Hilfe-Ausbildung mit den Kindern von Reichstädt zu sehen.

Text und Fotos: Thomas Baumgart



■ Verbandstreffen der Jugendfeuerwehren

Am 22.08.09 fand das Verbandstreffen des Feuerwehrverbandes der Jugendfeuerwehren Sächsische Schweiz-Osterzgebirge im Oelsaer Waldstadion statt. Dort wurden verschiedene Wettkämpfe durchgeführt: Knoten und Bunde, Schnelligkeitsübungen, Gruppenstafette und Schlauchkegeln. In der Altersklasse von 10-16 Jahren belegte die Jugendfeuerwehr Dippoldiswalde den 5. Platz und die Jugendfeuerwehr Seifersdorf den 14. Platz.

Text und Foto: Thomas Baumgart



Die Mannschaft von Dippoldiswalde beim Knotenbinden

DW Steuerberatungsgesellschaft Thum GmbH

- ✓ Finanzbuchhaltung, Lohn und Baulohn
- ✓ Einkommensteuererklärung für Rentner
- ✓ Jahresabschluss, Steuererklärung für Gewerbe, Freiberufler und Vereine (alle Rechtsformen)
- ✓ Einkommensteuererklärungen für Arbeitnehmer
- ✓ Erbschaftsteuererklärungen/-beratung

DW Unternehmensberatung GmbH

- ✓ Existenzgründungsberatungen
- ✓ Fördermittelberatung
- ✓ betriebswirtschaftliche Beratungen

Donnerstags ist Existenzgründertag !

01744 Dippoldiswalde, Weißeritzstraße 15d
Tel: 03504 / 64310 Fax: 03504 / 643123
dippoldiswalde@thum-gmbh.de

Herzlich eingeladen ...

■ Das bin ich, der Ortsverband Dippoldiswalde!!!

Meine Zeugung fand am 19. November 2004 als THW-Stützpunkt Dippoldiswalde statt. Geboren wurde ich dann schließlich am 13. Mai 2005, wie könnte es anders sein, in der damaligen Kreisstadt Dippoldiswalde. Diese liegt im Erzgebirge, zwischen der sächsischen Landeshauptstadt und der weltberühmten Uhrmacherstadt Glashütte. Wie fast jeder Ortsverband habe ich klein angefangen. Ich bestand aus 44 Helfern und zwei Bergungsgruppen. Die ersten Ausbildungsdienste gestalten sich sehr schwierig. Alle meine Helfer waren erst vor kurzem der Bundesanstalt beigetreten und mussten folglich alle erst die Grundausbildung absolvieren. Da ich zu diesem Zeitpunkt über keine eigenen Ausbilder verfügte, haben mir meine umliegenden Ortsverbände wie Pirna, Dresden und Freiberg, um nur einige zu nennen, helfend unter die Arme gegriffen, weshalb ich ihnen sehr dankbar bin. Wie nötig ich im ehemaligen Weißeritzkreis gebraucht wurde, zeigte sich bereits im ersten Jahr, in welchem meine Helfer bereits über 50 Einsätze absolvierten.

Der Einsatz, welcher meinen Helfern wohl am längsten in Erinnerung geblieben ist und auch bleiben wird, war zum Frühjahrshochwasser 2006. Ich erinnere mich noch als wäre es erst gestern gewesen: „Alles begann am Mittwoch, dem 29.03.2006 als mein Ortsbeauftragter Holger Garthof den Einsatzbefehl erhielt. Los ging es in Dresden, wo meine Helfer gebraucht wurden und zusammen mit der Feuerwehr Sandsäcke zu befüllen, um die elbnahen Gebiete in Pillnitz, Großschachwitz und Alttolkewitz vor dem immer weiter ansteigenden Elbpegel zu schützen. Weiter ging es dann am Samstag. An diesem Tag wurden meine Helfer in die Sächsische Schweiz verlegt, wo Sie sich aufteilen und an zwei Standorten gleichzeitig arbeiteten. Eine Gruppe, unter dem Kommando meines Zugführers Lars Werthmann, wurde in Bad Schandau eingesetzt. Dort pumpen sie den vollgelaufenen Keller eines Hotels aus. Eine zweite Gruppe hielt auf einer von den Elbfluten umringten Insel ihre Stellung. Dort arbeiteten vier Helfer mehrere Tage in zwei Schichten. Auch sie waren damit beschäftigt, die auf der Insel befindlichen Gebäude vor der Überflutung zu schützen. Ihr einziger Kontakt zur Außenwelt bestand in diesen Tagen einzig mit den Bootsführern der Feuerwehr. Diese ver-

sorgten meine Helfer einmal täglich mit frischen Lebensmitteln und Treibstoff für die Pumpen. Zum Frühjahrshochwasser 2006 waren meine Helfer über zwei Wochen im Einsatz. Die Bilanz des Einsatzes: Die Sandsackwälle haben das Elbwasser erfolgreich zurückgehalten, die im Dauereinsatz befindlichen Helfer Pumpen und Helfer sorgten dafür die Keller vom Wasser zu befreien.“ Die ersten fünf Jahre meines Lebens vergingen wie im Flug. Zwischenzeitlich bin ich zu einem stattlichen Ortsverband herangewachsen. Mittlerweile habe ich sogar schon eine eigene Fachgruppe, eine Räumen Typ A. Auch bin ich jetzt eigenständig, denn ich bin aus meinem Elternhaus ausgezogen und wohne jetzt in einem extra für mich neu errichteten Gebäude. Auch hat sich meine ursprünglich alte Ausstattung schon teilweise erneuert. Der neuste Zugang war neben einem neuen Schwenklader für die Fachgruppe, ein nagelneuer GKW 1.

Meine Helfer sind derzeit damit beschäftigt, mein neues Domizil vorzurichten und einzuräumen. Trotz der vielen Arbeit finden sie immer noch Zeit für ihre Dienste und Ausbildung. So haben zum Beispiel vier meiner Helfer dieses Jahr ihre Prüfung zum Atemschutzgeräteträger bestanden.

Ich bin mal gespannt, was die Zukunft für mich und meine Helfer noch alles so bereithält.

■ „Tag der offenen Tür beim THW Dippoldiswalde“

Getreu dem Motto „Das THW stellt sich vor“ findet am **26.09.2009** ein Tag der offenen Tür statt. Veranstaltungsort ist der neu errichtete Ortsverband des Technischen Hilfswerkes Dippoldiswalde. In der Zeit von 15 bis 18 Uhr können Sie sich über das tägliche Leben im THW informieren. Welche Aufgaben hat das THW, wie arbeitet ein Ortsverband, welche Technik ist vorhanden...? All dies und noch viel mehr erfahren Sie an diesem Tag. Zur Demonstration der Einsatzmöglichkeiten des THW findet unter anderem auch eine Technikschau statt. Auf die jüngsten Besucher warten das Spielmobil sowie eine Mal- und Bastelstraße und vieles vieles mehr. Wir, das THW-Dippoldiswalde, würden uns freuen, wenn Sie uns an diesem Tag einen Besuch abstatten würden. Sie finden uns im Gewerbegebiet Reinholdshain, Industriering 15b.

Michael Habne, Technisches Hilfswerk Dippoldiswalde, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit



Foto: Harald Weber

Heizöl • Kraftstoffe • Schmierstoffe • Tankreinigung

RÜDIGER

Mineralölhandel

Altenberger Straße 40b
01744 Dippoldiswalde
Telefon (0 35 04) 61 33 88
Telefax (0 35 04) 61 33 80
www.ruediger-oil.de
e-mail: g.ruediger@t-online.de

Gernot Rüdiger

Guntram König plant die Herausgabe seines zweiten Heimatbuches.

■ „100 Jahre Streifzug durch Dippoldiswalde-Reichstädt-Naundorf“

In diesem Buch, welches keine Chronik sein wird, sollen Texte, Fotoansichten, Dokumente, Zeitungsberichte und vieles mehr veröffentlicht werden. Mehr oder weniger sollen die Abbildungen 100 Jahre Geschichte wiedergeben. Die Leser sollen vorrangig mit dem Auge schauen. Meist unbekanntes aus den 100 Jahren soll vermittelt werden. Herr König wäre sehr dankbar, wenn er auch noch weiteres Material aus den Jahren 1850 bis 1960 (leihweise oder als Kopie), insbesondere über die Firma Max Blanke Dippoldiswalde erhalten könnte. Kontaktanschrift: Guntram König, Paulsdorf, Am Mühlfeld 2, 01744 Dippoldiswalde, Tel.: 03504/616393 (ab 18:00 Uhr)

Aus dem Vereinsleben

Deutsches Rotes Kreuz beim Tag der Sachsen

Vom 4. bis 6. September 2009 beteiligte sich das Deutsche Rote Kreuz (DRK) mit einem Aktionszentrum am Tag der Sachsen. Das DRK aus Beierfeld, Dippoldiswalde, Döbeln-Hainichen, Dresden, Freital, Klingenthal und Leipzig gestaltete verschiedene Aktionen inmitten der Blaulichtmeile am Mittelweg in Mittweida. Die DRK-Rettungshundestaffel zeigte in einer Vorführung, wie Rettungshunde vermisste Personen auffinden können. Besucher hatten die Möglichkeit, die Technik der DRK-Bergwacht Klingenthal, z. B. Rettungsschlitzen und unterschiedliche Tragen oder Gurtmaterialien, kennen zu lernen. Unter Anleitung der DRK-Bergretter konnten sie sich zudem an der Kletterwand sportlich betätigen. Das Rot-Kreuz-Museum Beierfeld stellte ebenso wie die „Traditionsgruppe Rettungsdienst“ aus Leipzig Spannendes aus der Geschichte des DRK vor. Erste-Hilfe-Präsentationen und Infostände von Blutspende, DRK-Wasserwacht, DRK-Bereitschaft und dem Jugendrotkreuz rundeten das vielfältige Angebot ab. Unter den kleinen Besuchern wurden die besten Miniretter gesucht: Dazu gab es sechs Stationen, an denen es knifflige Aufgaben zu lösen galt. Als Belohnung für die richtigen Antworten winkte eine kleine Überraschung. Außerdem konnten Kinder am Malwettbewerb teilnehmen, basteln und spielen.

Anzeigentelefon:

03722/502000

info@riedel-verlag.de

Herr Hippert:

0178 8880284

Frau Lischke:

0178 8885044

RIEDEL

Verlag & Druck KG

Dippser Bäcker mit Tradition unterstützt den FSV Dippoldiswalde

Eine der renomiertesten Bäckereien der Stadt, die Bäckerei Leiteritz zeigte im vergangenen Monat, dass auch sie ein Herz für die Basis des Fußballs hat. Die 2. Mannschaft des FSV Dippoldiswalde, vertreten unter anderem durch Übungsleiter Hagen Dextor und Mannschaftsleiter Dieter Tichy, konnte aus den Händen von Chefin Bärbel Leiteritz neue Trainingsanzüge in Empfang nehmen. Die Übungsleiter, die Spieler und der Vorstand des FSV sagten „Danke“ und hoffen, dass damit viele Erfolge gefeiert werden können.

Text und Foto: Frank Winkler



Junge Handballer gesucht

Die Handballabteilung der BSG Motor Dippoldiswalde möchte in der neuen Saison, welche nun beginnt, eine neue „Minihandball“ Mannschaft aufbauen. Gesucht werden Mädchen und Jungen der Klassen 1 und 2. Im Vordergrund des Trainings soll der Spaß am Spiel und die Förderung der koordinativen Fähigkeiten mit und ohne Ball stehen. Wer Lust hat, diese vielseitige Ballsportart zu betreiben, kommt einfach zum Probetraining jeden Mittwoch von 16:30 - 17:30 Uhr in den Sportpark.

Die Handballer der 3. - 7. Klasse würden sich ebenfalls über „Neue“ freuen. Sie trainieren jetzt dienstags 17:00-18:30 Uhr und mittwochs 17:00-18:30 Uhr. Weitere Informationen finden Interessierte unter BSG Motor Dippoldiswalde -Abteilung Handball.

Anne Kubn



Lachs-Forellen
Abfischen samstags im Oktober



Jürgen Weidig

Dorfteich
Reinhardtsgrimma
9.00 - 15.00 Uhr

Verschiedenes

Beratung zur Sportversicherung

Der Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge führt am **5. Oktober 2009, 18.00 Uhr**, im Hotel „Zur Post“, Pirna-Zehista, Liebstädter Straße 30, eine Beratung zum Thema „Versicherung im Sportverein“ durch. Dort besteht die Möglichkeit, Fragen direkt an Burkhard Oha von der ARAG-Sportversicherung zu stellen und konkrete Antworten zu erhalten. Der Schwerpunkt der Beratung richtet sich auf folgende Bereiche: Unfallversicherung, Vertrauensschadenversicherung, Haftpflichtversicherung und Rechtsschutzversicherung. Weiterhin erfolgen wichtige Informationen zu Zusatzversicherungen und Hinweise für den Schadenfall. Rückmeldungen, wie viele Personen aus dem Verein teilnehmen werden und konkrete Fragen bitte bis spätestens 25. September 2009 an das BBZ Freital, Tel.: 0351/6491462, Fax: 0351/642129 oder Mail: bbz@kreissportbund.net. (WoVo)

Zweite Bundesliga im Sportpark Dippoldiswalde

Der Sportpark Dippoldiswalde wird in der kommenden Spielsaison für die zweite Bundesliga SSV Dresden der Heimspielort sein. Insgesamt werden 11 Spiele der zweiten Bundesliga von September bis April 2010 ausgetragen. Das erste Spiel bestritten die Dresdner am 12.09.09, 19:30 Uhr gegen TBS Saarbrücken. Die weiteren Spiele sind:

26.09.09	SV Lohhoff II
03.10.09	VC Offenburg
24.10.09	Fight Kangaroos Chemnitz
25.10.09	TV 05 Wetter
14.11.09	VV Grimma
12.12.09	TG Biberach
19.12.09	VCO Dresden
27.02.10	SW Erfurt Volley-Team
14.03.10	SV Mauerstetten
20.03.10	RR Vilsbiburg II
17.04.10	VfL Nürnberg

Alle weiteren Informationen sind auf www.erlebnis-sportpark.de zu finden.
Bernd Webner

Dankeschön

Anlässlich meines **60. Geburtstages** möchte ich mich für die vielen überbrachten Glückwünsche und Geschenke sehr herzlich bedanken. Insbesondere habe ich mich gefreut, dass die Volleyballerinnen, mit denen ich ein halbes Leben lang trainiert habe, den Weg zum Sportpark Dippoldiswalde anlässlich meines Geburtstages gefunden haben. Bernd Webner



Autohaus Schneider Dippoldiswalde feiert **60jähriges Firmenjubiläum**

Großes Familienfest am 3.10.2009, Zukunft trotz Insolvenz gesichert



Carsten Seifert

2009 ist für Gerold und Gudrun Schneider ein bewegtes Jahr. Das 60. Firmenjubiläum schien durch die Insolvenz des Opel- und Suzuki-Autohauses gefährdet. 1949 begann Kurt Schneider mit der Reparaturwerkstatt für vom Krieg zerstörte Busse, Traktoren und Motorräder. Zu DDR-Zeiten behielt der Betrieb seinen privatwirtschaftlichen Status. 1964 wurde die Firma Schneider zur Vertragswerkstatt von Skoda. Im März 1990 unterschrieb Gerold Schneider den Händlervertrag mit der Adam Opel AG. Damit war er einer der ersten Händler dieser Automarke in der (Noch-)DDR.

Doch die aktuelle Wirtschaftskrise zwang die Schneiders in die Knie. Zum Glück fand Insolvenzverwalter Christoph Junker einen Interessenten für das Traditions-Haus: den Saab-Händler mobilforum Dresden. Die Dresdner Geschäftsführer Michael Hesse und Tobias Kaboth sind seit dem 1. September 2009 die neuen Betreiber. Mit ihrem Mitarbeiter Carsten Seifert, Rennfahrer und Autohaus-Manager, ständig vor Ort vertreten. „Der gute Ruf der Schneiders, die treue Kundschaft und das Potenzial der Region in und um Dippoldiswalde gaben den Ausschlag für die Übernahme.“, berichtet Michael Hesse (33, Foto).



Michael Hesse

Tobias Kaboth (33, Foto): „Wir haben mit allen Mitarbeitern gesprochen und diese auch mit ihren Arbeitsverträgen übernommen. Auf ihre Erfahrung und Kenntnis der Kunden und örtlichen Gegebenheiten sind wir doch angewiesen.“ „Natürlich wird sich einiges ändern: Strukturen werden gestrafft, alte Geschäftsfelder überdacht und neue integriert. Wir planen z. B. die Eröffnung der Mietwagenstation „Lex Autovermietung“. Außerdem wollen wir die CleanCar-Waschstraße sanieren. Der Marke Suzuki werden wir ebenfalls wieder mehr Aufmerksamkeit widmen.“, ergänzt Hesse. „Das vorbildliche Engagement des Autohaus Schneider im regionalen Vereinsleben wird selbstverständlich aufrecht erhalten.“, wischt Carsten Seifert alle Zweifel vom Tisch. Die Sportvereine TuS Volleyball, Post Dippes Tischtennis und Fußball Dippoldiswalde werden das gern hören. Am 3. Oktober 2009 wird das 60jährige Firmenjubiläum zünftig gefeiert. Im Gelände des Autohauses, aber auch auf den Nachbarflächen Lidl und Penny werden die Gäste erwartet. Ein ganztägiges Bühnenprogramm, gespickt mit lokalen Tanz- und Gesangsgruppen bis zur Tom-Twist-Band und Roland-Kaiser-Double am Abend wird Familien anlocken. Der Opel-Tuning-Club Freital, eine Suzuki Rodeo-Show, ein kunterbuntes Kinderprogramm sowie viele weitere Überraschungen sorgen für Abwechslung an diesem Feiertag. Der Eintritt ist frei. Besonderer Clou: über eine Tombola werden 5 Suzuki für den symbolischen Preis von 9.99 Euro pro Monat für 1 Jahr zur Verfügung gestellt (Laufleistung 10.000 km). Mehr dazu im Programmheft, welches am 26.9.2009 in jedem Briefkasten stecken wird.



Tobias Kaboth

Kontakt: Autohaus Schneider • Inh. Mobilforum Dresden GmbH, Altenberger Straße 32a, 01744 Dippoldiswalde, Ansprechpartner vor Ort: Carsten Seifert, Tel. 0151-11 35 77 60

Kontakt: Autohaus Schneider • Inh. Mobilforum Dresden GmbH, Altenberger Straße 32a, 01744 Dippoldiswalde, Ansprechpartner vor Ort: Carsten Seifert, Tel. 0151-11 35 77 60

Veranstaltungskalender

dienstags, 19.00 - 21.00 Uhr

Alle sangesfreudigen Damen und Herren sind herzlich zur wöchentlichen Chorprobe des Friedrich-Silcher-Chores e. V. Dippoldiswalde eingeladen (Kleiner Parksaal)

noch bis Sonntag, 20. September 2009

Kabinettausstellung: Zeitreise - 40 Jahre DDR - Spielzeug aus der DDR (Lohgerber-, Stadt- und Kreis-museum)

noch bis Sonntag, 4. Oktober 2009

Zwischen Schauen und Sehen, Malerei von Ewa Kolonko - Daroszewska (Lohgerber-, Stadt- und Kreis-museum)

noch bis Sonntag, 3. Januar 2010

10 Jahre Osterzgebirgsgalerie, Bilder aus der Sammlung (Osterzgebirgsgalerie im Schloss)

Mittwoch, 16. September 2009

14.30 Uhr
Seniorentanz mit „Orbita“ (Kulturzentrum Parksäle)

17.00 bis 18.30 Uhr
Ausbildungsdienst Jugendfeuerwehr Dippoldiswalde (Gerätehaus, Niedertorstraße 12a)

Donnerstag, 17. September 2009

18.00 Uhr
Monika Knoche (MdB) stellt sich Bürgerfragen (Gaststätte Reichskrone, Niedertorplatz)

Sonabend, 19. September 2009

14.00 Uhr
50 Jahre Feuerwehr Berreuth (Festplatz Berreuth, Ortseingang)

14.00 bis 18.00 Uhr
17. Kinderfest des Deutschen Kinderschutzbundes (Familienzentrum Weißeritzstraße 30)

18.00 bis 20.30 Uhr
Ausbildungsdienst Freiwillige Feuerwehr Dippoldiswalde (Gerätehaus, Niedertorstraße 12a)

Sonntag, 20. September 2009

10.00 Uhr
Gottesdienst (Stadtkirche)

15.00 Uhr
5. Spieltag Bezirksklasse Männer SV Bannewitz 2. - FSV Dippoldiswalde (Bannewitz, Fußballplatz)

Montag, 21. September 2009

10.00 Uhr
Probe des Seniorenchor (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

15.00 bis 18.00 Uhr
Sprechstunde Mieterverein (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Dienstag, 22. September 2009

14.00 bis 17.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei Simone Zeiske, Altenberger Str. 4)

14.00 Uhr
Spielnachmittag für Skat und Romme (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Mittwoch, 23. September 2009

17.00 bis 18.30 Uhr
Ausbildungsdienst Jugendfeuerwehr Dippoldiswalde (Gerätehaus, Niedertorstraße 12a)

Donnerstag, 24. September 2009

10.00 bis 18.00 Uhr
Die Mobile Saftpresse kommt (Lindenhof Ulberndorf, Alte Str. 13)

14.30 Uhr
Vom Matterhorn zum Lago Maggiore (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Freitag, 25. September 2009

18.30 Uhr
Fußball: Punktspiel FSV Dippoldiswalde AH (Sportpark)

19.30 Uhr
Kabarett „Notenkopf“ Dresden - Georg Kreisler trifft Heinz Erhardt (Kulturzentrum Parksäle)

Sonabend, 26. September 2009

Fußball: FSV Heimspiele (Sportpark)

Tag der Ausbildung am 26. September 2009 im Beruflichen Schulzentrum für Technik in Pima (Pirna, Berufliches Schulzentrum für Technik)

15.00 Uhr
6. Spieltag Bezirksklasse Männer FSV Dippoldiswalde - TSV Wachau (Dippoldiswalde, Sportpark am Gymnasium)

15.00 bis 18.00 Uhr
Tag der offenen Tür im THW - Ortsgruppe Dippoldiswalde (Gewerbegebiet Reinholdshain, Industriering 15b)

19.30 Uhr
2. Volleyball-Bundesliga der Damen, Dresdner SSV - SV Lohhof II (Sportpark)

Sonntag, 27. September 2009

09.00 Uhr
Wandern mit Herrn Wirrig (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

10.00 Uhr
Erntedankfestgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst (Stadtkirche)

16.00 Uhr
Handball: Punktspiele der BSG Motor Dippoldiswalde (Sportpark)

Montag, 28. September 2009

18.30 bis 20.30 Uhr
Ausbildungsdienst Freiwillige Feuerwehr Dippoldiswalde (Gerätehaus, Niedertorstraße 12a)

Dienstag, 29. September 2009

14.00 bis 17.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei Simone Zeiske, Altenberger Str. 4)

14.00 Uhr
Spielnachmittag für Skat und Romme (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Mittwoch, 30. September 2009

17.00 bis 18.30 Uhr
Ausbildungsdienst Jugendfeuerwehr Dippoldiswalde (Gerätehaus, Niedertorstraße 12a)

19.00 Uhr

Vortrag „Auf Schlössertour durch Sachsen“, Dr. Siegfried Gerhardt (Osterzgebirgsgalerie im Schloss)

Donnerstag, 1. Oktober 2009

10.30 bis 11.30 Uhr
KURA-KAFFEE (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

14.00 Uhr
Beratung Sozialverband (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

18.30 bis 20.30 Uhr
„Fazination Pilze - Blicke in eine rätselhafte Welt“ - Tagesseminar (Lindenhof Ulberndorf, Alte Str. 13)

Freitag, 2., 14.00 bis Sonntag,

4. Oktober 2009, 16.00 Uhr
4. Internationales Dippold-Volleyballturnier der Damen (1. Bundesliga, Sportpark)

Freitag, 2. Oktober 2009

09.00 bis 12.00 Uhr
Sprechstunde des VdK (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

18.00 Uhr
Fußball: Reinholdshain AH Freundschaftsspiel (Sportpark)

Sonabend, 3. Oktober 2009

Ausbildungsdienst Jugendfeuerwehr Dippoldiswalde (Gerätehaus, Niedertorstraße 12a)

15.00 Uhr
7. Spieltag Bezirksklasse Männer FSV Dippoldiswalde - SC 1911 Großröhrsdorf (Sportpark)

15.30 Uhr
Volksmusikfest der Bimmelbahn Musikanten (Kulturzentrum Parksäle)

19.30 Uhr
2. Volleyball-Bundesliga der Damen, Dresdner SSV - VC Offenburg (Sportpark)

Sonntag, 4. Oktober 2009

10.00 Uhr
Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst (Stadtkirche)

16.00 Uhr
„Meisterinterpreten im Gespräch“: Liederabend mit Rainer Trost (Kulturzentrum Parksäle)

Montag, 5. Oktober 2009

10.00 Uhr
Probe des Seniorenchor (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Dienstag, 6. Oktober 2009

14.00 bis 17.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei Simone Zeiske, Altenberger Str. 4)

14.00 Uhr
Spielnachmittag für Skat und Romme (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Mittwoch, 7. Oktober 2009

14.00 Uhr
Geburtstag des Monats (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

17.00 bis 18.30 Uhr
Ausbildungsdienst Jugendfeuerwehr Dippoldiswalde (Gerätehaus, Niedertorstraße 12a)

Sonabend, 10. Oktober 2009

15.00 Uhr
8. Spieltag Bezirksklasse Männer Hartmannsdorfer SV Empor - FSV Dippoldiswalde (Hartmannsdorf, Fußballplatz)

Sonntag, 11. Oktober 2009

10.00 Uhr
Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst (Stadtkirche)

Dienstag, 13. Oktober 2009

14.00 bis 17.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei Simone Zeiske, Altenberger Str. 4)

14.00 Uhr
Spielnachmittag für Skat und Romme (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Mittwoch, 14. Oktober 2009

14.00 Uhr
Veranstaltung der Ortsgruppe 3 (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

14.30 Uhr
Seniorentanz (Kulturzentrum Parksäle)

Donnerstag, 15. Oktober 2009

14.00 Uhr
Lesezeit mit Frau Scholz (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

18.30 bis 20.30 Uhr
„Unsere Bergwiesen - Flora und Fauna“ - Tagesseminar (Lindenhof Ulberndorf, Alte Str. 13)

Sonabend, 17. Oktober 2009

Volleyball-Mitternachtsturnier des TuS Dippoldiswalde (Sportpark)

09.00 bis 12.00 Uhr
Ausbildungsdienst Freiwillige Feuerwehr Dippoldiswalde (Gerätehaus, Niedertorstraße 12a)

18.00 bis 20.30 Uhr
Ausbildungsdienst Freiwillige Feuerwehr Dippoldiswalde (Gerätehaus, Niedertorstraße 12a)

20.00 Uhr
Fips Asmussen gastiert in Dippoldiswalde! (Kulturzentrum Parksäle)

Sonntag, 18. Oktober 2009

10.00 bis 17.00 Uhr
Großer Handwerker- und Naturmarkt (Lindenhof Ulberndorf, Alte Str. 13)

10.00 Uhr
Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst (Stadtkirche)

16.00 Uhr
Einmal zu Fuß um die Welt - und jetzt in Dippoldiswalde! Der WORLD RUNNER Robby Clemens berichtet über seinen Lauf rund um den Globus (Kulturzentrum Parksäle)

Montag, 19. Oktober 2009

10.00 Uhr
Probe des Seniorenchor (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

15.00 bis 18.00 Uhr
Sprechstunde Mieterverein (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Veranstaltungskalender / Bei Freunden zu Gast

TAXI KUNATH

Taxi- & Mietwagenbetrieb

(03504) 628 628

**Pkw
und
Kleinbus**

Dienstag, 20. Oktober 2009

14.00 bis 17.00 Uhr

Handarbeits- und Bastelabend
(PARADOX, Nähservice & Änderungs-
schneiderei Simone Zeiske,
Altenberger Str. 4)

14.00 Uhr

Spielnachmittag für Skat und Romme
(Volkssolidarität, Reichstädter
Str. 12)

Donnerstag, 22. Oktober 2009

10.00 bis 18.00 Uhr

Die Mobile Saftpresse kommt!
(Lindenhof Ulberndorf, Alte Str. 13)

14.00 Uhr

20jähriges Bestehen des Senioren-
chors (Dippoldiswalde, Volkssoli-
darität, Reichstädter Str. 12)

Freitag, 23. Oktober 2009

20.00 Uhr

Jonny Hill-Konzert - Jonny sagt
Danke! „Ruf Teddybär eins vier“
(Kulturzentrum Parksäle)

Sonnabend, 24. Oktober 2009

10.00 bis 17.00 Uhr

5. Trödelmarkt und 20. Zollstock-
börse (Lindenhof Ulberndorf, Alte
Str. 13)

14.00 Uhr

Bezirks - Pokal - Finale Volleyball
der Damen und Herren (Sportpark)

15.00 Uhr

9. Spieltag Bezirksklasse Männer
FSV Dippoldiswalde - Arnsdorfer
FV (Sportpark)

19.30 Uhr

„Meisterinterpreten im Gespräch“:
Mizuka Kano, 1. Schumann-
Preisträgerin für Klavier 2008
(Kulturzentrum Parksäle)

19.30 Uhr

2. Volleyball-Bundesliga der Da-
men, Dresdner SSV - FK Chemnitz
(Sportpark)

Sonntag, 25. Oktober 2009

Wandern mit Herrn Würrig (Volks-
solidarität, Reichstädter Str. 12)

10.00 Uhr

Gottesdienst, gleichzeitig Kinder-
gottesdienst (Stadtkirche)

14.30 Uhr

2. Volleyball-Bundesliga der Da-
men, Dresdner SSV - TV Wetter
(Sportpark)

■ Spiele ohne Grenzen-Hry bez hranic

Die Partnerstadt von Dippoldiswalde Bilina und das Kinderhaus von Bilina hatte eine Schülergruppe aus der Mittelschule Dippoldiswalde zu den „Spielen ohne Grenzen“ eingeladen.

Fürstlich wurden die 5 Mitglieder unserer Gruppe: Rebecca Geisdorf, Linda Gellrich, Jeanny Zimmermann, Claudia Krell, David Peick und die Betreuerin Frau Tiedemann von den Organisatoren empfangen. Kinder aus verschiedenen Nationen waren dabei so aus Dänemark, Estland, Polen, Ukraine, Greisheim, Dippoldiswalde und Bilina. Untergebracht wurden wir in Bungalows des Autocamps mit einem tollen Schwimmbad und vielen Freizeitmöglichkeiten.

Vom 16. Juni bis zum 20. Juni 2009 nahmen wir an dem vielfältigen Programm teil. Am Dienstagnachmittag nach unserer Ankunft auf dem Campingplatz hatten wir die Gelegenheit, uns im Schwimmbad auszutoben und die Stadt Bilina kennenzulernen. Abends wurde uns ein herzlicher Empfang bei der Begrüßungsdisko im Kulturhaus Fontana bereitet. Von jeder Nation wurde eine Fahne aufgehangen. Der Bürgermeister von Bilina hielt die Eröffnungsrede der Spiele. Als Gäste der Partnerstadt von Bilina wurden die Dippoldiswalder Schüler besonders hervorgehoben. Erste Kontakte knüpften wir mit den tschechischen Schülern bei der Eröffnungsdisko. Am zweiten Tag fanden Sportspiele im Athletikstadion statt. Bei den Wettkämpfen wie Luftmatratzenwettbewerb, Ballhüpfen oder Flossenweitsprung schlugen wir uns doch recht prima. Am Donnerstag plante man einen Rundgang durch die vier Schulen von Bilina. Die Dippoldiswalder Gruppe besuchte die Aleskaschule. Die Schulleiterin, viele Lehrer und Schüler waren schon gespannt auf die ausländischen Gäste. Man zeigte uns die gesamte Schule. Toll war es, dass wir ein bisschen am Unterricht teilnehmen durften. Der Wettbewerb der Kenntnisse fand am Nachmittag im Kulturhaus Fontana statt. Die Fragen zu den Bilderrätseln und dem Quiz wurden in Englisch gestellt. Dann mussten wir uns noch beim Turmbauen und bei einem Puzzle beweisen. Leider belegten wir hier nur den vierten Platz. Aber Spaß hat es trotzdem gemacht. Abends trafen sich alle beim Lagerfeuer und beim Grillen. Verständigungsschwierigkeiten mit unseren Freunden gab es nur wenige. Mit unseren Englischkenntnissen, mit Zetteln und Stiften, mit Händen und Füßen funktionierte es prima. Am Freitag führten wir eine Tagesfahrt nach Prag durch. Eine Stadtbesichtigung und ein kleiner Einkaufsbummel waren sehr interessant.

Der letzte Abend wurde mit einer großen Abschiedsrede und Abschiedsdisko gestaltet. Der Bürgermeister von Bilina verabschiedete die Delegation aus Dippoldiswalde persönlich mit den herzlichsten Grüßen an den Bürgermeister der Stadt Dippoldiswalde Herrn Kerndt. Viel interessantes und abwechslungsreiches wurde uns in Bilina geboten. Es waren sehr schöne 5 Tage in Bilina. Wir sagen allen recht herzlichen Dank für die gute Organisation der „Spiele ohne Grenzen“.

Frau Tiedemann und die 5 Schüler der Mittelschule Dippoldiswalde

**Der nächste Dippolds Bote:
Redaktionsschluss: 9. Oktober 2009
Erscheinungstag: 21. Oktober 2009**

**Häusliche
Kranken- und
Familienpflege**

Büro: Ulberndorf · Am Bahnhof 20b
01744 Dippoldiswalde

Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr
Donnerstag 10:00 - 11:30 Uhr
15:00 - 19:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Pflegedienstleiterin
Marina Scannewin und Team
Telefon: 03504/611286 · 0173/9 82 65 30
Telefax: 03504/611287
Internet: www.pflegedienst-marina.de
e-mail: info@pflegedienst-marina.de



AUTOHAUS SCHNEIDER
Qualität aus Tradition



NEUWAGEN | JAHRESWAGEN | GEBRAUCHTWAGEN | SERVICE | BERATUNG

GROSSES FAMILIENFEST

zum 60jährigen Firmenjubiläum

3.10.2009
ab 10.00 Uhr
rund ums Autohaus

SUZUKI Kinder-Pavillon

Ganztägiges Kinderprogramm mit Bastel- und Malstraße, Opel-Geschicklichkeitsparcour Kinderschminken, Fotorallye-Gewinnspiel Kindervogelschießen, Hula Hoop Wettbewerb Puppentheater „Glöckchen“ Laternenumzug für Groß und Klein uvm.

Autohaus-Gelände und Nachbarflächen

Zum staunen:

Opels Brennstoffzellen-Studie „Hydrogen 4“

Zum mitfahren:

Spektakuläres Suzuki-Offroad-Rodeo

Zum wundern:

der Opel-Tuning-Club Freital stellt aus

Zum gewinnen:

Riesen-Tombola mit erstklassigen Preisen

Zum naschen:

Imbiß- und Getränkestände für jeden Geschmack

Show-Bühnenprogramm

Ganztägiges Bühnenprogramm mit

großen und kleinen Künstlern aus

Dippoldiswalde und Umgebung

Zauberei und Ballonmodellage: **Wolfs Kindershow**

Gags und Musik der **PartyPiloten von Radio Dresden**

Abendprogramm mit der **Live-Band „TOM TWIST“**

und dem **Roland-Kaiser-Double** Steffen Heidrich

Eintritt frei. | Am 26.9.09 liegt ein ausführliches Programmheft in Ihrem Briefkasten.



Programmankündigungen vorbehalten.



Autohaus Schneider | Inh. mobilforum Dresden GmbH
Altenberger Str. 32a | 01744 Dippoldiswalde

Tel. (03504) 64 44 - 60 | Fax (03504) 6444 - 61 | info@schneider-dw.de | www.schneider-dw.de